

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatoregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 212.

Leipzig, Montag den 13. September 1915.

82. Jahrgang.

2

## Demnächst erscheint:

(Z)

Solange die Eroberung Lüttichs als eine der glänzendsten Waffentaten in diesem Weltkriege genannt werden wird, so lange wird auch Emmichs Name der Nachwelt unvergänglich bleiben. Seiner Tatkraft, seinem persönlichen Mute verdankt das deutsche Volk diesen überraschenden Erfolg, der nach der dumpfen Gewitterschwüle der ersten Kriegstage befreiend und zugleich verheißungsvoll wirkte. Emmichs Mitwirkung auf den galizischen Schlachtfeldern, wo er unter den Augen des obersten Kriegsherrn neuen Lorbeer erntete, wird in weiten Kreisen den Wunsch erwecken, ein getreues Lebensbild dieses populären Heerführers zu besitzen. „Unser Emmich“ von Wilhelm Georg, dem mit den Verhältnissen genau vertrauten hannoverschen Schriftsteller, dürfte daher überall mit Freuden aufgenommen werden.

### Bezugspreis:

1 Mark ord.,  
20 Pf. no. bar  
Frei-Ex. 1/6

**Unser Emmich**  
Ein Lebensbild  
von Wilhelm Georg  
Verlag August Scherl G.m.b.H.  
Berlin



②

**Wer führt die deutschen Heere?****Deutsche Heerführer**

im Kriege 1914.

Werdegang und Wirkungskreis der hervorragendsten Heerführer  
im gegenwärtigen Kriege.

Von Dr. Kurt Mühsam.

Mit 10 Porträtzeichnungen. ↔ 2. Auflage (4. bis 7. Tausend).

Band I.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz  
des Deutschen Reiches und  
von Preußen  
Erich v. Falkenhayn  
Hellmut Johannes Ludwig  
v. Moltke  
Gustav v. Kessel  
Graf Gottlieb v. Haeseler  
Alexander v. Linsingen  
Otto v. EmmichFreiherr Karl v. Plettenberg  
Kurt v. Prehelwitz  
Alexander v. Kluck  
Friedrich v. Scholtz  
August v. Mackensen  
Hugo v. Pohl  
Hans Ludwig Raimund  
v. Roester  
Friedrich Sixt v. Armin

Band II.

Rupprecht Maria Luitpold Fer-  
dinand, Kronprinz v. Bayern  
Alfred v. Tirpitz  
Colmar Freiherr von der Goltz  
Karl v. Einem, genannt v. Roth-  
maler  
Paul v. Benedendorff und  
Hindenburg  
Max v. Prittwih u. Saffron  
Georg von der MarwitzGeorg Alexander v. Müller  
Hermann v. François  
Freiherr Max v. Hausen  
Karl v. Bülow  
Ferdinand v. Quast  
Karl d'Elfa  
Johannes v. Heeringen  
Hermann v. Strantz  
Berthold Karl Adolf v. Deim-  
ling

Jeder Band elegant kartoniert 1 Mark. ..... Beide Teile in einen Band gebunden 2.50 Mark.

Berlin SW. 68  
Kochstraße 3

Conrad Haber's Verlag

Adolf Sponholtz Verlag · G. m. b. H. · Hannover.

Soeben erscheint die 12.—14. Auflage von

**Dahinten in der Heide**

Roman von

**Hermann Löns**

Preis geb. M. 4.—, brosch. M. 3.—.

Gerade dieser Roman läßt sich spielend verkaufen. — Wir bitten zu bestellen.

Eine der vielen hervorragend guten Kritiken: — Es ist das erste Buch von Löns, das uns in die Hände kommt, aber man kann danach wohl begreifen, daß der Dichter so schnell zu großem Ruhme gelangte. Welch eine Kraft und Frische in der Erzählung, welche Liebe zur Natur, zu allem Getier und den Pflanzen auf der Heide! Nach jeder Seite möchte man immer rufen: ein Dichter, ein Dichter! Jedes Kapitel ist mit dem Namen eines Tieres der Heide überschrieben, und überall lebt und klingt es nur von den verschiedenen Stimmen in der Luft, auf Hof, Wiesen und Moor. In diese ihm so vertraute Natur hat Löns nun seinen neuen Roman hineingestellt, lauter kräftiges, frohes Leben, und man kann wohl sagen, daß der deutschen, besonders der niederdeutschen Familie kein besseres Buch beschert werden kann. — Das Buch ist so gesund und schön, daß wir ihm den allerersten Platz unter den neuen Erzählungen einräumen müssen. (Koehlers liter. Weihnachtskatalog.)





# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 212.

Leipzig, Montag den 13. September 1915.

82. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Auf feldgrauer Straße.

Aufzeichnungen des Armierungssoldaten Otto Riebeck.

VI.

(V siehe Nr. 201.)

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers.)

Frontsonntag.

Es wird Sonntag sein.

Die russischen Frauen gehen bunt und bekränzen die Heiligenbilder. Grelle Blumen liegen unter hölzernen Madonnen.

Wir haben kein Glockengeläut, wir haben keinen Kirchengang. Wir haben Arbeit.

Vor uns liegt die Front. Aus Feuereschlünden brach sie gegen die Nacht. Mit Riesenzähnen biß sie in den Horizont. Der Himmel schrie firmamenthoch auf. Die Dunkelheit brüllte.

Wir schliefen. Wir lullten uns ein unter dem Schutze der eisernen Batterien.

Nun steht der Morgen. Kalt, nüchtern. Das Ungeheuer da vorn ächzt in verendenden Zukungen. Trockene Gewehrschüsse fallen noch; metallene Schläge pochen gegen den Himmel. Einzeln, matt, ersterbend.

Wir erwachen in vibrierender Luft. Sie steckt noch voll der Erregung. Sie ist zerrissen, zerfetzt und fliekt nur schwer ineinander. Pulver, Blut und Tod dunsten dazwischen.

Der Tag sucht tastend seinen Weg. Noch muß die Sonne frontwärts hinter den Hügeln stehen; nur die Ränder des tiefhängenden Gewölks blassen aufwärts zum Licht.

Ich gehe an einen Teich im Walde, mich zu waschen. (Es soll ja Sonntag sein.) Ekel treibt mich zurück: ein riesiger Pferdeleib ist gedunsen aus der Tiefe getaucht. Er stößt die Beine gegen den Himmel und segelt in grün-gallertem Wasser. Die Frühsonne schiebt sich dahinter. In der Silhouette stehen die gekrümmten Beine wie Galgen. Ein schwarzer Vogel setzt sich queroben und pickt abwärts. Wiegend segelt die leichige Zille an Land, legt sich um, pläzt auf und stinkt. Der fette Vogel haut in die Gedärme.

Und immer an diesen Morgen, die aus durchschossenen Nächten erwachen, steigen schwarze Fanale aus den Fronten.

Wir haben Arbeit. Die Front hat sich nach vorn gekurvt und dahinter liegen Gräben, zerbeult und verschüttet. Der Sturm der Deutschen schritt über sie hinweg.

»Armierung vor!« Das Telephon sang es, ehe wir wach waren.

Nun treten wir im Gleichschritt; kompagnietief. Das Quartier sinkt zu Tal. Wir schreiten über Höhen, auf denen uns wieder Berge decken. Wir marschieren den harten Weg der feldgrauen Frontstraße, bis uns der Wald freigibt; dann stampfen wir nackte Felder.

Am Depot der Pioniere nehmen wir Werkzeug, das blank und glatt vom Gebrauch ist; Befehle trennen uns in Gruppen. Wir schwenken rechts und links, denn die Mitte wäre der Tod: so ruht das feindliche Auge auf dieser Straße, die als schutzlose Lotrechte zur Front stößt. Wir melden sie und treiben seitwärts vor; immer im Zickzack hinter Hügeln. Die Gruppen lösen sich, wir treten hintereinander und legen lange Abstände zwischen uns, um keine Zieleinheit zu geben.

Die Front ächzt noch. Immer noch. Wir hören ihr Stöhnen jetzt nahe bei uns. Schrapnellwolken stehen schräg über Stellungen. Sie hüllen den Tod in weiße Lieblichkeit. So sehen die Lämmervölkchen aus, wenn in deutschen Hochsommern das Ave Maria läutet. Hier speien sie Blei, hartgefotenes Blei, das Blut sucht. Und dann stehen sie lange noch am Himmel, wie Augen des Hasses, und blicken nach tief unten, wo Ambulanzen sich um ihre Opfer mühen. Nicht jeder Schuß trifft. Wahrlich nicht! Nur wenige von vielen. Aber dieses Heulen! dieses Heulen, das sie über die Strecke gießen — das ist das Furchtbare, Marternde, Zerrüttende! Als die ersten Projektile kamen, da waren wir wie flatternde Vögel im Gewitterorkan. Heute kennen wir sie; wir haben uns daran gewöhnt. Wir: das Äußere, die Gestalt, der Mann. Aber innen, da rüttelt es doch an den Nerven. Jedesmal. Nur, daß wir es nicht mehr merken wollen.

Ein Flieger steigt aus dem Horizont: der Feind fühlt vor. Ferngläser erkennen das rote russische Zeichen in doppelter Kilometerhöhe. Er kommt; er hat Habichtsaugen; er sieht durch scharfe Linsen. Die deutschen Geschütze schweigen. Ein Schuß würde die Stellungen verraten. Eintönig summt es vom Himmel und schlägt zum Surren, wenn der Wind nach unten drückt. Wir liegen platt gegen Hügelrücken, drücken die Gesichtser auf die Erde und suchen Assimilation. Er soll uns nicht sehen, aus dem Anmarsch den Zweck schließen. Wir gewinnen; in hoher Kurve wendet die Maschine gleitend zur eigenen Front. Sie sinkt zur deutlichen Augensicht. Da zerreißt die Luft: hinter uns . . . vor uns . . . neben uns. Deutsche Abwehrkanonen schießen. Zielwolken ballen sich um den Russen. Jäh ruckt er nach oben. Da bleiben die Wolken zurück . . . wir erreichen ihn nicht mehr. Nun wird er drüben landen. Landen — aber ohne Erkundung. Oder wird er lügen? Wird er seine Batterien irreführen, daß sie harmlose Stellen mit Munition überschütten? Manchmal schon standen unsere Feldgrauen und sahen nach solcher »Fliegeraufklärung« lächelnd der Wut zu, mit der russische Artillerie in freies Feld peitschte.

Wir stehen auf und schleichen weiter. Wie blinde, übergequollene Augen glozen Granattrichter. In vielen steht lehmiges Wasser. So weint die Erde.

Auch an kleine Löcher kommen wir, um die Strohwische stehen, oder frische Baumreiser. Da müssen wir entfernt herumgehen. Die Soldaten haben hier Granaten hineinzuschießen sehen, und die stecken noch untrepiert in Metertiefe. Erschütterungen können sie zur Explosion wecken. Darum warnen die Zeichen, bis die Feuerwerker kommen und den Todeskeim erstickt haben. —

Endlich sind wir hinter der vorgeschobenen Stellung. Da ist der eroberte Schützengraben. Ausgeschlachtet zur Unkenntlichkeit streckt er sich Hunderte von Metern. Die Drahtverhaue liegen in wirrer Zerrissenheit davor. Mit Balkenbrücken und Drahtscheren ist diese Unüberwindlichkeit überwunden. Die Artillerie schlug Bresche, die Pioniere weiteten Wege. In Zähigkeit hielten die Russen. Die Granaten schaufelten mit Riesen Händen Gräber. Kartuschen sangen, Gewehre pfffen. Dann rang das Bajonett. Mann gegen Mann. Kein Schreien; nur Knirschen. Wut gegen



Wut. In greller Helle schütteten Scheinwerfer Licht. Und endlich der Sieg, der Ruf, die Flucht, die Verfolgung. Weit vor: in neue Stellungen schlüpfte der Russe, der Deutsche grub sich ein. So liegen sie wieder da. Gegenüber. Wechselt einzelne Schüsse und harren neuen Sturmes. Die Stellung wurde etwas vorgeschoben.

Hier ist unsere Arbeit. Hart und nicht grauenlos. Wir lassen die Toten im Graben ruhen und bauen davor.

Freier Wille ruft mich an andere Stelle. Fünf Kameraden und mich.

Dahin, wo die Chaussee flach durch unsern Schützengraben stößt. Und dann noch davor: dreißig, vierzig Schritt, wo die Drahtverhaue laufen. Die Sperrböde stehen beiseite, der Weg zur Feindesfront liegt offen. Der Russe steht hinter den Schießscharten. Er beobachtet uns. Das bloße Auge reicht so weit. Wir werden Ziel sein.

Wir liegen bäuchlings in flacher Mulde und nehmen Befehl. Ein Kabel muß in Metertiefe über die Straße gelegt werden, deren Steinkruste verhärtet, Masse geworden ist. Ungeheure Lasten sind seit August und früher stampfend darübergerollt.

Zwei Mann beginnen. Sie arbeiten sich entgegen. Die Spitzhade knirscht. Blasse Funken stieben in die Sonne, die grell auf der Straße liegt und den mehligsten Staub glüht. Sonntag. Sonnentag. Der Himmel drückt auf uns, wie Stidluft. Wolkenlos in unermesslicher Weite. Nur Schrapnell hängen in der Luft, tief, tief unter dem Firmament oder sie lagern wie Niesenbutterblumen zur Frucht reife auf den Höhen. Von zehn zu zehn Minuten lösen wir uns ab. Vier liegen hinter dem Verhau, zwei stehen in Arbeit.

Ein Offizier kommt. In seinen Augen liegt der Blick des Kriegeres, des Erlebten, auf seinen Händen der Adel. Er fragt uns. Wir hören: ein Spion sei in der Stellung aufgetaucht, deutsche Leutnantsuniform, schnoddriger Gang, brüchige Sprache und das und das. Wir haben ihn nicht gesehen. Wir sollen wachen, Torwächter sein. Niemand darf passieren. . . . Rung . . . . . pijuhhhh . . . . . pffff . . . . . bumms . . . . . Rung . . . . . pijuhhhh . . . . . pffff . . . . . bumms . . . . . Rung . . . . . pijuhhhh . . . . . pffff . . . . . bumms . . . . . Drei Granaten! Sie heulen dicht über uns. Wir glauben ihre Schatten laufen zu sehen. Der Offizier lächelt hart: „Die Wirkung —!“ Dann geht er zum Dienst zurück. Wir arbeiten —.

In Todesstarre liegen die Gräben unserer Infanterie. So weit wir sehen: kein Leben, kein Mensch. Wir wissen aber, daß diese Kuppen da unterhöht sind, daß die Batterien lauern, Regimenter harren: Stellungskrieg.

Nur hinter den einen Berg können wir blicken. Da herrscht Geschäftigkeit, Hin und Her.

Und gerade in diese Gruppen . . . pijuhhhh . . . . . — verd —! Eine Riesensfontäne schwarzer Erdmassen springt gegen den Himmel. Sie steht sekundenlang. Winzige Menschen flüchten aus mächtigen Explosionswolken . . . . . Wir arbeiten.

Die russische Artillerie greift weiter. Sie packt die Chaussee. Der Boden unter uns zittert. Sprengstücke klirren über die Härte. Ein Lämpel neben uns steigt zur Wasserfäule. Da müssen wir zurück: die Hölle erwacht . . . . .

Unterstände nehmen uns auf. Wir kennen sie, wir haben sie mit gebaut. Wir wissen, sie sind sicher. So legen wir uns auf die Strohlager und warten.

Draußen rasen die Artillerien. Krupp gegen Krupp. Die Luft zerreiht hell, peitscht in Fegen. Alles vibriert, tanzt, lärmt. Die Erde speit Erde; turmhoch. Der Himmel dröhnt, rollt. Die eiserne Wut brüllt. Maschinenkrieg — Stellungskrieg.

Wir warten, sinnen. Ob weiße Mädchen jetzt in den Kirchen beten? Es ist ja Sonntag, Sonntag . . . . .

Das Lager drückt; Unruhe pulst. Wir stehen auf. Wir wandeln in der Kasematte. Immer zehn Schritt vor und zehn Schritt zurück; raumtief. Es ist dunkel. Wir müssen uns tasten. Wir sind wohl tausend Meter unter der Welt. Im Schacht des Kriegeres. Warum, frage ich mich, ist Krieg?

Aus Neid. — Wir wandeln, immer zehn Schritt vor und zehn Schritt zurück; raumtief. Es hämmert im Hirn. Aus Neid? Neid — schwaches Wort; unfähig dieses Schreckens. Warum ist Krieg? Aus Haß! Das klingt, hat Mark. Sie mögen uns hassen — sie werden uns fürchten. Uns. Unsere Maschinen. Wir wandeln . . . . .

Einer findet Licht. Das flackert auf und zieht im fahlen Schein die Wände zu sich. Alles wird eng; drückend. Es muß auch Raum sein für unsere Schatten, denn jeder wird doppelt, sieht sich schwarztorleind in grotesker Bewegung. Wir tausend Meter unter der Welt. . . Da oben stampft sie, brüllt, donnert, sterben junge Menschen. Es wird beklemmend. Die Erdmassen rücken auf uns. Lust! Licht! Mach' auf, Kamerad . . . . .!

Die Balkenlufe fällt; wir fühlen; wir leben; wir sehen: wir sind in der Welt! Da — geradeaus liegt die Sonne . . . der Sonntag! . . . und die Chaussee, weiß wie der Schreck. Doch schon fahren die Wagen wieder mit den Lasten, mit den Stämmen für den neuen Schützengraben. Unsere Kameraden arbeiten.

Wir fühlen die Pflicht und treten aus den Katakomben, die uns vielleicht — vielleicht das Leben erhielten. Es heult noch, teuflisch. Wir beobachten. Die Branken des Feindes greifen über uns hinweg, die Projektile sausen weit. Da sollen sie uns nicht stören. An unseren kleinen Gräben finden wir Granatsplitter. Kalt, nüchtern, tot. Ob sie auch uns gesucht haben? Nur der Russe da drüben weiß es. Wir schwingen die Spitzhade und schaufeln mit dem Spaten. Wir werfen die Erde feindwärts auf und sinken so in Deckung. Zwei-, dreimal schießen Gewehre. Wie Hummeln summen die Spitzkugeln über uns. Wir haben Arbeit. Und sie muß schnell laufen. Die Sonne steht über Mittag, da betten wir das Kabel und stampfen die Erde. Der Krieg wird wieder darüberrollen und härten; wolle Gott: der deutsche Krieg!

Es wird Sonntag sein.

Die russischen Frauen gehen bunt und bekränzen die Heiligenbilder. Große Blumen liegen unter hölzernen Madonnen.

Wir haben kein Glodengeläut, wir haben keinen Kirchengang. Aber wir haben Arbeit. dn.

## Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1911 bis 1914.

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearbeitet von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 1. Lfg. (S. 1—160. Aa bis Bahnspediteur.) Lex.-8°. Leipzig 1915. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Vollständig in etwa 30 Lfgn. zu je 5 M oder in 3 Bdn. zu je etwa 50 M.

Nach Ablauf dieses Jahres wird das Hinrichs'sche Katalogunternehmen eingehen und durch die vom Börsenverein herauszugebenden verschiedenen Bücherverzeichnisse ersetzt werden. Die aus den ehemaligen Redaktionen von Kayser's Bücherlexikon und Georg's Schlagwortkatalog hervorgegangene und stark erweiterte Bibliographische Abteilung des Börsenvereins soll die künftige Bearbeitung übernehmen. Mit den großen Mehrjahrsbänden wurde bereits der Anfang gemacht. Die in den Jahren 1911 bis 1914 erschienenen Bücher und Zeitschriften usw. sind unter Beibehaltung der altbewährten, bisher bei Kayser's Bücherlexikon gebräuchlichen Grundsätze im Deutschen Bücherverzeichnis zusammengestellt. Dieses ebengenannte Nachschlagewerk wird aus einem zweibändigen Hauptwerk (Autorenkatalog) und einem Registerband (Stich- und Schlagwortverzeichnis) bestehen. Jeder der drei Bände soll etwa 200 Bogen zu je 8 Seiten großen Lexikonformats umfassen. Die ersten 20 Bogen des DBV. liegen als Lieferung 1 nunmehr vor. Wenn wir uns bei der Durchsicht dieser Lieferung auch noch kein endgültiges Urteil über das vollständige Werk erlauben können, so wollen nachstehende Zeilen doch



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
  - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
  - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
  - n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
  - Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen.

Art. Institut Orell Füssli, Abtlg. Verlag in Zürich.

Rovicow, J.: Der Krieg u. seine angeblichen Wohltaten. Autoris. Übersetzg. v. Dr. Alfr. F. Fried. 2. verb. Aufl. (128 S.) 8°. '15. 1. 20; geb. 2. —

Orell Füssli's Wanderbilder. Neue Aufl. 8°. je —, 50  
Nr. 89—91. Hardmeyer, J.: Locarno u. seine Täler. 4. Aufl. Neu bearb. v. Herm. Aellen. Mit 33 Illustr., 31 Tonbildern u. 3 Karten. (132 S.) ('15.)

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

°Dose, fr. Assist. Dr. A. P. J.: Ernährung der Flaschenkinder mittelst unverdünnter Milch. (13 S.) gr. 8°. '15. b n.n. 2. —

Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig.

°Budjuhn, (Dr.) Gust.: Die zwei ersten erhaltenen Redaktionen v. Byrons English bards, and Scotch reviewers. Ein Beitrag zur Textgeschichte der Dichtg. Diss. (IX, 70 S.) 8°. '15. b 2. —

Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Gall, Prov.-Schulr. W., Dir. Dr. Kämmerer, Rekt. J. Stehling: Lehrbuch der französischen Sprache f. Lyzeen u. weiterführende Bildungsanstalten. Lesebuch f. die Oberstufe des Lyzeums, das Oberlyzeum u. die Studienanstaltsklassen. Mit zahlreichen Abbildgn. im Text, 1 (farb.) Plan v. Paris u. 1 (farb.) Karte v. Frankreich. (VI, 182 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 2. 60

°Paldamus: Deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. Ausg. C. Nach Maßgabe der Lehrpläne f. die preuß. höheren Schulen vom J. 1901 neu hrsg. v. Dir. Dr. O. Winneberger. Ausg. f. die Prov. Schlesien. 4. Tl.: Quarta. Hrsg. v. Drs. Real-Gymn.-Dir. A. Gemoll, Gymn.-Dir. Prof. M. Consbruch u. Ob.-Realsch.-Dir. R. A. Richter. 23. Aufl. (1. Aufl. der Ausg. f. die Prov. Schlesien.) (XVIII, 391 S. m. 16 Taf.) '15. geb. in Leinw. b 3. 20

°Schäfer u. Krebs: Biblisches Lesebuch, in Verbindg. m. weil. Gymn.-Prof. Lic. Dr. Alb. Krebs neubearb. u. hrsg. v. Lic. Ob.-Lehr. Herm. Schuster u. Pfr. Wilh. Quelen. Ausg. C. 21. Aufl. Der Neubearbeitg. 4. Aufl. Mit erläut. Beilagen, Zeittaf., Abbildgn. u. (farb.) Karten sowie e. Einbandzeichnung v. Prof. D. W. Steinhilfen. 1. Tl.: Aus den Büchern des Alten Testaments. (VII, 571 S.) gr. 8°. '15. geb. b n.n. 1. 60

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Engler, A., u. K. Prantl: Die natürlichen Pflanzenfamilien nebst ihren Gattungen u. wichtigeren Arten, insbesondere den Nutzpflanzen. Begründet v. E. u. P., fortgesetzt v. E. Ergänzungsheft III, enth. die Nachträge IV zu den Tln. II—IV f. die J. 1905—1912. Mit Unterstützg. v. A. Engler u. v. mehreren Mitarbeitern der „Natürl. Pflanzenfamilien“ bearb. v. R. Pilger u. K. Krause. 4. Lfg. (381 S. m. 25 Fig.) Lex.-8°. '15. 12. —; geb. n. 15. 50

Frankes Buchh. J. Wolf Verl.-Gto. in Habelschwerdt.

°Apler, Sem.-Lehr. Alois: Handbuch f. den Geschichtsunterricht in Lehrerbildungsanstalten. 1. Tl.: Geschichte f. Präparandenanstalten. Oberkursus: Geschichte des Altertums. 2. Aufl. Mit 19 Bildertaf. u. 9 Fig. im Texte. (VII, 150 S.) 8°. '15. 2. —; geb. b 2. 50

°Hoffmann, Sem.-Dir. C.: Hilfsbuch zum Unterricht in der biblischen Geschichte, zum Gebrauche in Präparanden-Anstalten, Lehrerseminaren u. Volksschulen bearb. 11., verb. u. verm. Aufl. (XV, 407 S.) 8°. '15. b 3. 40; geb. n. 3. 90

°Rothe, weil. Musikdir. Sem.-Ob.-Lehr. Wilh., u. Großdech. fürsterzbischöfl. Wil. Edm. Scholz: Katholisches Gesang- u. Gebetbuch zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste, sowie bei Privat-Andachten. Im Auftrage des hochwürdig. Dekanat-Amtes der Graffsch. Glas zusammengestellt u. hrsg. 5., verm. u. verb. Aufl. Gesangbuch, durchgesehen v. Sem.-Lehr. Wilh. Osburg. (XVI, 239 u. VIII, 184 S.) H. 8°. '15. 1. 20; Einbd. in Halbleinw. b n.n.n. —, 30

Fredebeul & Koenen in Essen (Ruhr).

°Wolf, Kapl. Heinrich: Unseres Volkes Stunde. Predigten u. Ansprachen. (163 S.) 8°. ('15.) 1. 50

H. Friedländer & Sohn, Georg & Cie. in Basel.

Abhandlungen der schweizerischen paläontologischen Gesellschaft. Mémoires de la société paléontologique suisse. Réd. par Prof. Ch. Sarasin. Avec le concours de Prof. Th. Studer, Ern. Favre, H. G. Stehlin. Vol. XL. (1914—1915.) (S. 317—440 u. III S.; 84 u. 84 S. m. 24 Taf. u. 16 Bl. Erklärgn.) 32,5×24 cm. '14—15. b n.n. 38. 40

Peter Hanstein's Verlagsh. in Bonn.

Tillmann, Prof. Dr. Fritz: Aus Gottes Wort. Kurze Schriftlesgn. f. jeden Tag, ausgewählt. (IV, 261 S.) H. 8°. '15. geb. in Leinw. 1. 50; in Ldr. 2. 50

Otto Harrassowitz in Leipzig.

°Annales academiae scientiarum fennicae. (Zum Tl. in deutscher Sprache.) Ser. A. Tom. VI. (III, 52, 49, 14, VI, 277, 32, 13, 226 u. 14 S. m. Fig. u. 6 [1 farb.] Taf.) gr. 8°. '15. b n.n. 8. —

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

°Kriegsrechnungsaufgaben. Eine Ergänzg. zu Volksschul-Rechenbüchern, insbesondere zu A. Büttners Rechenheften. Ausg. A f. einfache Schulverhältnisse. Mittel- u. Oberstufe. Ausg. m. Ergebnissen f. den Handgebrauch v. Lehrpersonen. (8 u. 2 S.) 8°. '15. n.n. —, 15 — dasselbe. Ausg. B f. mehrklassige Schulen. Mittel- u. Oberstufe. Ausg. m. Ergebnissen f. den Handgebrauch v. Lehrpersonen. (8, 2, 8 u. 2 S.) 8°. '15. —, 20

Dr. Jäger'sche Buchh. in Speyer.

°Schematismus des Bist. Speyer nach dem Stande des beginnenden J. 1915. Mit geschichtl. Notizen aus den J. 1913 u. 1914. Amtliche Ausg. (XX, 268 S.) 8°. '15. † n.n. 5. —

Curt Rabitsch Verlag in Würzburg.

Janssen, Albr., u. Fel. Seuler: Als der Weltbrand lohte. Das Echo des großen Krieges im Lied. 1. Bd. (Den künstl. Buchschmud zeichnete Willy Plank.) (VIII, 276 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 3. —

Friedrich Cometsch in Cassel.

Gott m. uns! 306.—310. Tauf. (80 S.) 16°. ('15.) —, 15 (Partiepreise.)  
°Vollskalender, Hessischer, auf d. J. 1916. 33. Jahrg. Hrsg. v. Pfr. Fr. Ellenberg. (112 S. m. Abbildgn., Wandkalender u. 1 Taf.) gr. 8°. —, 40

Marinedank-Verlag in Berlin.

°Deutschland zur See. Illustrierte Wochenschrift. Zeitschrift des Marinedank, Wohlfahrtsvereinig. zur Unterstützg. der Kriegsteilnehmer der kaiserl. Marine u. ihrer Hinterbliebenen. Hrsg. v. Vize-Admiral z. D. Kirchhoff. Schriftleiter: Rud. Wagner. Oktbr.—Dezbr. 1915. 13 Arn. (Nr. 1. 16 S.) 37,5×27 cm. b 1. 30; einzelne Arn. —, 10

°Jünke, Dr. Alfr.: Ayesha. Fahrten u. Abenteuer der »Emden«-Mannschaft von den Kokosinseln bis Konstantinopel. Nach Erzählgn. des Kapitänleutnants v. Mücke u. seiner Begleiter bearb. [Aus: »Unf. Seehelden.«] (46 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze u. 8 Taf.) gr. 8°. ('15.) 1. —

Robert Peiß in Gamburg (Saale).

°Herold, Feuerwehrrerb.-Vorj. L.: Die Feuerbekämpfung in Frage u. Antwort. 3. Aufl. (15 S.) H. 8°. '15. —, 40

Friedrich Andreas Perthes H.-G. in Gotha.

°Staatengeschichte, Allgemeine. Hrsg. v. K. Lamprecht. I. Abtlg.: Geschichte der europäischen Staaten. Hrsg. v. H. F. v. Heeren, F. A. Ukert, W. v. Giesebrecht u. K. Lamprecht. 8°. 82. Werk. IV. Bd., 1. Hälfte. (103. Lfg.) Hartmann, Ludo Mor.: Geschichte Italiens im Mittelalter. IV. Bd., 1. Hälfte. Die ottonische Herrschaft. (VIII, 194 S.) '15. 6. —

39. Werk. (104. Lfg.) Zivier, Dr. G.: Neuere Geschichte Polens. 1. Bd. Die zwei letzten Jagellonen (1506—1572). (VIII, 809 S.) '15. 20. —



**Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.**

- Trietsch, D.: Der Aufstieg des Islam. (43 S.) gr. 8°. '15. 1. —  
 — Kriegsziele gegen England. (44 S.) gr. 8°. '15. 1. —  
 — Die Welt nach dem Kriege. (46 S.) gr. 8°. '15. 1. —  
 Winterer, Dr. Herm.: Ägypten, seine staats- u. völkerrechtliche Stellung zu England, den Mächten u. der Türkei. (158 S.) gr. 8°. '15. 4. —
- Zeitspiegel.** Hrsg.: S. Mühlbrecht. 8°.  
 1. Heft. Osterrieth, Alb.: Zeitgemäße Betrachtungen üb. die deutsche Kultur. (42 S.) '15. 1. —  
 — dasselbe. Sammlung zwangloser Abhandlgn. zum Verständnis der Gegenwart. Hrsg. v. Herm. Mühlbrecht. 8°.  
 2. Heft. Böhlingk, Prof. Dr. Arth.: Die Völker u. das Meer im Lauf der Jahrtausende. 2. Aufl. (56 S.) '15. 1. —  
 3. Heft. Smialovszky, Ob.-Gespan a. D. Reichst.-Abg. Dr. Valerius v.: Weltpolitik. (114 S.) '15. 2. —

**Raabe & Blochow, Musik-Verlag in Berlin.**

- Musiker-Kalender, Allgemeiner deutscher, f. 1916. 38. Jahrg. 2 Tle. (156 u. VIII, 620 S. m. 1 Bildnis.) 16°. geb. in Leinw. u. geh. 2. 50

**Ludwig Ravenstein's Verlag in Frankfurt a. M.**

- Ravenstein's Kriegskarten. (Nr. 18—25: Kampfgebiete im Westen. 1:100,000. Verkleinerungen der französ. Generalstabskarten 1:80,000.) Farbldr.  
 Nr. 18. Kampfgebiet Nieuport—Ypern—Lille—Calais. 65×90 cm. ('15.) b 1. —  
 Nr. 19. Kampfgebiet Arras—Loretto—Bethune—Albert—Amiens. 90×65,5 cm. ('15.) b 1. —  
 Nr. 20. Kampfgebiet Roye—Noyon—Compiègne—Soissons. 65,5×90 cm. ('15.) b 1. —  
 Nr. 21. Kampfgebiet Umgegend Reims, zwischen Laon—Reims—Soissons—Château-Thierry u. Suippes. 65,5×89,5 cm. ('15.) b 1. —  
 Nr. 22. Kampfgebiet der Champagne u. Argonnen-Schlachtfelder (Perthes—le Mesnil—Beauséjour u. s. w.) zwischen Vouziers—Châlons—Verdun—St. Mihiel (I). 65×90 cm. ('15.) b 1. —  
 Nr. 23. Kampfgebiet der Maashöhen, Woëvre u. Lorraine, zwischen Metz—Verdun—St. Mihiel—Toul u. Nancy. 90×65 cm. ('15.) b 1. —

**Hugo Schmidt in München.**

- Molo, Walt. v.: Kriegs-Aussäße. (Die Bedeutg. des Deutschtums in Österreich. — An Frederik van Eeden u. Romain Rolland. — An unsere Seelen. — Trostgespräch f. Invalide. — Über den Weltkrieg zu meinen Kindern.) (4, 8, 8, 4 u. 4 S.) Lex.-8°. '15. in Mappe 1. 50  
 Peter, Rich.: Eine Jugend. Liebesgeschichte aus ernster Zeit. (38 S.) 8°. ('15.) 1. —  
 Sil-Bara: Ein Wiener Landsturmmann. Kriegstagebuchaufzeichnungen aus Galizien. (116 S.) 8°. ('15.) 1. —; geb. 1. 80

**Arwed Strauch in Leipzig.**

- Löber, Pfr. Geo.: Christentum u. Krieg? [Durchgef. Sonderdr. aus: „Neues jäch. Kirchenbl.“] (28 S.) 8°. '15. —. 30

**Verlag der Evangel. Gesellschaft in Stuttgart.**

- Männer, Aufrechte. 16°. (Partiepreise.)  
 Nr. 4. Goedel, Gust.: Feldmarschall Hindenburg. Feldausg. (32 S. m. Abbildgn.) ('15.) —. 15  
 Unterhaltungsschriften f. deutsche Soldaten. 16°.  
 Nr. 2. Hesselbacher, Karl: Der Feinerle. Mit Buchschmuck v. R. Breuer. (31 S.) ('15.) —. 10 (Partiepreise.)  
 Nr. 3. Stein, Armin: Wenn du noch e. Mutter hast. Wie zweimal zwei eins geworden. Mit Bildern v. R. Breuer. (48 S.) ('15.) —. 15 (Partiepreise.)

**Vogel & Vogel, G. m. b. H. in Leipzig.**

- Freund u. Feind. Kriegs-Roman. Reich illustr. H. 8°. ('15.) b je —. 10  
 41. Bd. Husaren voran! Spannender Kriegs-Roman v. A. Raffelsberg. — Der einsame Organist. (64 S.)

**Vossische Buchhandlung in Berlin.**

- Kirchhoff, Vize-Admiral z. D. Herm.: Unsere Marine im Weltkrieg 1914/15. Mit 1 Titelbilde, 7 Karten u. Skizzen sowie 37 Abbildgn. (VII, 112 S.) gr. 8°. '15. 2. —

**Wege u. Ziele, Verlag, in Dessau.**

- Worte v. Stein. Amtliche Berichte aus dem großen Hauptquartier gesammelt u. illustriert. Kriegsjahr 1915. Lex.-8°. '15. Augustheft. Die Berichte vom 1.—31. 8. 1915. (56 S.) —. 70

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Wilhelm Engelmann in Leipzig.**

- Graefe-Saemisch-Hess: Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Begründet v. Th. Saemisch, fortgesetzt v. A. Elschsig. 2., neubearb. Aufl. gr. 8°. jede Lfg. 2. —  
 262.—264. Lfg. Leber, Th.: Die Krankheiten der Netzhaut. (8. 1331—1570 m. Abbildgn.)

**Gustav Fischer in Jena.**

- Jahrbücher, Zoologische. Abteilung f. Systematik, Geographie u. Biologie der Tiere. Hrsg. v. J. W. Spengel. 38. Bd. 6. Heft. (IV u. S. 371—588 m. 10 Abbildgn. u. 7 Taf.) gr. 8°. n.n. 22. —

**Josef Sabel in Regensburg.**

- Aspern, Karl: Illustrierte Geschichte des europäischen Krieges 1914/15 u. der Kämpfe in den übrigen Erdteilen. (Sabels Kriegschronik 1915.) 34. u. 35. Heft. (4. Bd. S. LVII—LXXII u. 193—256 m. je 1 Taf.) gr. 8°. b je —. 20

**Otto Harrassowitz in Leipzig.**

- Enzyklopaedie des Islām. Hrsg. v. M. Th. Houtsma, T. W. Arnold, R. Basset u. H. Bauer. 21. Lfg. (II. Bd. S. 193—256.) Lex.-8°. 3. 50

**Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig.**

- Beythien, A., C. Hartwich, M. Klimmer: Handbuch der Nahrungsmitteluntersuchung. 28. Lfg. (2. Bd. XII u. S. 433—474.) Lex.-8°. b 2. 50

**Ullstein & Co. in Berlin.**

- Kriegs-Echo. Wochen-Chronik. Red.: Jul. Eibau. Nr. 57. (16 S. m. Abbildgn. u. eingedr. Kartenstizzen.) 30,5×22,5 cm. b —. 10

**W. Gobach & Co., Verlagsbuchhandlung, in Leipzig.**

- Junke, Alfr.: Das Bismarck-Buch des deutschen Volkes. 15. Lfg. (S. 449—480 m. Abbildgn u. 1 Taf.) 31,5×23 cm. —. 50

**Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig.**

- Grenat-Splitter. Neueste illustr. Kriegsberichte. Hrsg. u. Haupt-Schriftleiter: Gust. Vogel. Nr. 56 (12 S.) 34×25 cm. b —. 10

**J. J. Weber in Leipzig.**

- Weltkriegschronik, Illustrierte, der Leipziger illustrierten Zeitung 1914. Text v. Paul Schreckenbach. 17. Lfg. (S. 321—340 m. 1 Doppeltaf.) 33×23,5 cm. b —. 60

**Verzeichnis von Neuigkeiten,****die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

- \* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
 Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg. 5270  
 \*Blau: Am Weglaum. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus im Kriegsjahr. VII. Jahrgang. Geb. 3 M.  
 — Dasselbe. Feldausgabe unter dem Titel: Aus Krieg und Frieden. Kart. 2 M.  
 Art. Institut Orell Füssli, Abteilung Verlag, in Zürich. 5267  
 Chiesa: Poesie e Prose. Schulausg. Kart. 1 M 50 J; feinere Ausg. 3 M.  
 G. D. Baedeker Verlag in Essen. 5268  
 \*Kriegshefte aus dem Industriebezirk. Je 50 J.  
 Heft 10. Klingemann: Glaube und Vaterlandsliebe.  
 „ 11. Behberg: Amerikan. Waffen- u. Munitionslieferungen.  
 „ 12. Sander: Die Mode im Spiegel des Krieges.  
 Bugon & Bercker in Revelaer. 5257  
 Lemming: Gottes Trost in Kriegesnot. Geb. 60 J.  
 Brors: Gott mit uns. Geb. 40 J.  
 Karl Curtius in Berlin. 5258/59. 5262  
 Englands Gewalttaten. Illustr. holländisches Flugblatt von 1652. 40 J.  
 Frobenius: Deutsche Schwertschrift. Bd. I. 6 M; geb. 8 M.  
 Rien: Das Märchen von der französischen Kultur. 2 M; geb. 3 M.  
 Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. 5264. 5265  
 \*Über Land und Meer. 58. Jahrgang. Heft 1. 35 J.  
 Delphin-Verlag in München. 5269  
 \*Stieve u. von Müller: Die deutsche Kaiseridee im Laufe der Jahrhunderte. 1 M 50 J; geb. 2 M.  
 \*Stieve: Deutschland vor den Toren der Welt. 3. Aufl. 30 J.  
 E. Fischer in Berlin. 5256  
 Esokor: Der große Kampf. Ein Mysterienspiel. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.  
 Kyser: Charlotte Stieglitz. Ein Schauspiel aus den dreißiger Jahren. 2 M; geb. 3 M.  
 Schnitzler: Komödie der Worte. Drei Einakter. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.



Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. Erdmann: S. M. S. Emden und sein Kommandant. Falke: Viel Feind, viel Ehr. Schlieper: Klarschiff. Unsere Seehelden im Weltkriege. Jeder Band gebunden 3 M 50 J.	5266	Gustav Schloßmann in Leipzig. Pauls: Der Hüter Israels. Kriegsnovellen aus der Heimat. Kart. 2 M.	5263
Conrad Haber's Verlag in Berlin. Mühsam: Deutsche Heerführer im Kriege von 1914. Bd. I/II. 2. Aufl. Je 1 M; geb. in 1 Bd. 2 M 50 J.	U 2	Alexander Schmidt in Bonn. Klingemann: Das Feldentum in der Bibel. 1 M; geb. 1 M 25 J.	5267
Friedrich Huth's Verlag in Charlottenburg. Bönke: Plagiator Bergson, Membre de l'Institut. 3 M 20 J.	5274	Hugo Schmidt Verlag in München. Illustr. Verlagskatalog.	5270
E. S. Mittler & Sohn in Berlin. *Vormarsch, Unser, bis zur Marne. Aus dem Kriegstagebuche eines sächsischen Offiziers. 7. Aufl. 1 M.	5273	Georg Stille in Berlin. *J'accuse. Aus den Aufzeichnungen eines feldgrauen Akademikers. 30 J.	5273
Reichsverlag Hermann Kalkoff in Berlin. Bahr: Belgisch-Französische Kriegsfahrt. 40 J. Bergträger: Grundbegriffe des auswärtigen Politik. 50 J.	U 3	Georg Thieme in Leipzig. *Wochenschrift, Deutsche medizinische. 1915. IV. Quartal. 6 M	5273
August Scherl G. m. b. H. in Berlin. Georg: Unser Emmich. 1 M.	U 1	Kenien-Verlag in Leipzig. Galland: Nationale Kunst. 5 M; geb. 6 M 50 J. Kriegsalmanach, Ostdeutscher, für das Jahr 1916. 3. Aufl. 1 M; in Leinen geb. 2 M.	5267, 5272

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Hermann A. Wiechmann  
Buch- und Kunstverlag

zeigt hierdurch



die Verlegung  
seines Geschäftes  
von Goslar nach

München, Siselstr. 21

an u. bittet, sein Schaffen  
durch weitere Aufträge  
auch am neuen Orte för-  
dern zu wollen.

Aus dem Verlage von Tausch  
& Grosse ging in den meinigen  
über\*):

**„Anleitung zur qualitativen  
Analyse“**

von Geheimrat Professor Dr. E. Schmidt.  
7. Auflage.

Ich bitte, bei Bedarf Exemplare  
von mir zu verlangen.

Berlin. Julius Springer.

\*) Obige Angaben bestätigen  
Halle a. S. Tausch & Grosse.

**Geschäftsverlegung.**

Der Verlag der „**Deutschen  
Warte**“, verbunden mit Versand-  
buchhandlung, wurde von Berlin  
SW., Friedrichstr. 240/41 nach  
Berlin NW., Schiffbauerdamm 19,  
verlegt.

Ich besorge die Auslieferung für  
die Firma **Verlag für Kriegs-  
literatur, G.m.b.H.**, Berlin C. 2,  
Burgstraße 30.

Leipzig, den 11. September 1915.  
Wilhelm Opej.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

Ich bin beauftragt, eine im  
besten Gange befindliche Buch-,  
Landkarten- u. Papierhandlung  
in größerer Stadt Westpreußens  
zu verkaufen, da der bisherige  
Besitzer auf dem Felde der  
Ehre gefallen ist. Der Kauf-  
preis für die Firma beträgt  
bei einem wertvollen Buch-  
und Papierlager, laut letzter  
Aufnahme, im Werte von ca.  
M. 15 000.— und inklusive  
des Inventars M. 20 000.—.  
Als Anzahlung w. M. 10 00.—  
gefordert, wenn genügend  
Sicherheiten über die Restkauf-  
gelder gegeben werden können.

Ernstl. Kaufliebhaber wollen  
sich unter Nachweis über die  
ihnen zur Verfügung stehenden  
Mittel vertrauensvoll an mich  
unter Nr. 791 wenden.

Leipzig.

K. F. Koehler,  
Abteilung f. Geschäftsverkäufe.

Umstände halber ist sofort in  
norddeutscher Universitätsstadt  
eine in bester Entwicklung be-  
griffene Buchhandlung unter  
Netto-Einkaufspreis der Bücher,  
inkl. Regale, ohne Berechnung  
der Kundschaft zu verkaufen.  
Objekt ca. 2000—2500 M.

Schnell entschlossene Käufer  
bitte sich unter 792 an mich  
zu wenden.

Leipzig.

K. F. Koehler,  
Abteilung für Geschäftsverkäufe.

**Teilhabergesuche.**

**Teilhaber-Gesuch.**

Der langjährige Geschäftsführer  
eines vorzügl. eingeführten, sehr  
rentablen Sortimentis und Anti-  
quariats in einer schön gelegenen,  
größeren Stadt Süddeutschlands  
sucht behufs Übernahme des Ge-  
schäfts einen jüngeren Kollegen mit  
ca. 15 000 M Bar-Einlage.

Einem unternehmungslustigen  
bemittelten Kollegen, der geneigt  
ist, mit einem kenntnisreichen und  
erfahrenen Fachmann schaffen zu  
wollen, bietet sich eine ausichts-  
reiche und angenehme Selbständig-  
keit. Gef. Zuschriften von ernst-  
haften Interessenten unter „Teil-  
haber # 1825“ d. d. Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins erbeten.

**Fertige Bücher.**

**Zugkräftigst! Konkurrenzlos!**  
Im Herbst und Winter aktuell!

**Z W. Warschatta:**

**Obst-Kriegskochbuch**

**Rein Einmachbuch!** son-  
dern **Kochbuch ausschließlich für  
Obstverwendung mit neuen  
Rezepten.** Ladenpreis: 40 J,  
bed. 30 J. **Vorzugspreis**, wenn  
bis 15. Oktbr. verlangt, bar 20 J.

Alfred Michaelis Verlag,  
Leipzig.

Erk Heyder, Berlin-Jehlendorf

Faust

**„Die schönste billige Faust-Ausgabe“**

Ausstattung von Rudolf Koch \* Zweifarbiger Druck

Beide Teile der Dichtung in einem Bande

In Leinen M. 3.—, in Leder M. 4.—,  
in Pergament M. 6.—

Einzel:

1. Teil: In Leinen M. 1.50, in Leder M. 3.—  
2. Teil: In Leinen M. 1.80, in Leder M. 3.50

7/6

7/6



## Neue Dramen

①

Nur hier angezeigt!

### Franz Theodor Esfor Der große Kampf

Ein Mysterienspiel in acht Bildern

Geheftet 2.50 Mark    Gebunden 3.50 Mark

Angenommen: Graz, Stadttheater — Köln, Stadttheater — Wien, Deutsches Volkstheater.

### Hans Ryser Charlotte Stieglitz

Ein Schauspiel aus den dreißiger Jahren in vier Akten

Geheftet 2 Mark    Gebunden 3 Mark

Angenommen: Berlin, Lessingtheater — München, Hoftheater — Hamburg-Altona, Stadttheater.

### Arthur Schnitzler Komödie der Worte

Drei Einakter

Geheftet 2.50 Mark    Gebunden 3.50 Mark

Angenommen: Berlin, Lessingtheater — Darmstadt, Hoftheater — Frankfurt a. M., Neues Theater — Hamburg, Deutsches Schauspielhaus — Köln a. Rh., Vereinigte Stadttheater — Leipzig, Städtische Theater — München, Hoftheater — Wien, Hofburgtheater.

Nur auf Verlangen!

S. Fischer, Verlag, Berlin



Soeben erschien das

② 131. — 150. Tausend

## Gottes Trost in Kriegesnot

**Betrachtungen und Gebete** zur Erbauung und Aufmunterung für die Angehörigen der im Felde kämpfenden, verwundeten und gefallenen Krieger von  
**Th. Temming, Rektor.**

Leinenband Rotschnitt Ladenpreis 60 Pfg., 40 Pfg. no.,  
bei 12 Stück à 38 Pfg., bei 100 Stück à 35 Pfg.

Leinenband Goldschnitt Ladenpreis 90 Pfg., 60 Pfg. no.  
Kunstleder " " 1.20 Mk., 80 Pfg. no.

Neu!

Neu!

Dasselbe Buch

### Ausgabe mit großer Schrift

320 Seiten 8×13 cm

Leinenband Rotschnitt Ladenpreis 1.50 Mk., 1.— Mk. no.  
Leinenbd. Goldschnitt Ladenpreis 2.— Mk., 1.30 Mk. no.  
Chagrindleder Goldschn. Ladenpr. 2.75 Mk., 1.80 Mk. no.

Auf vielfaches Verlangen unserer verehrten Kundenschaft ist diese Grobdruckausgabe erschienen und auch diese wird viel verlangt werden.

Wirkungsvolle Plakate umsonst.

Ferner erschien soeben

## Gott mit uns

Ein geistliches Taschengebetbüchlein für unsere Jungmannschaft von

**Fr. K. Brors S. J.**

64 Seiten 80×125 mm. Gebunden in dauerhaftem Stoffband mit Goldschnitt. Ladenpreis 40 Pfg., 27 Pfg. no., bei 50 Stück à 26 Pfg., bei 100 Stück à 25 Pfg., bei 250 Stück à 24 Pfg. no.

„Gott mit uns“ ist ein Kriegsgebetbuch für unsere Jungens. Ritterlichkeit, christliche Rittertugend ist das Ideal der deutschen Jungmannschaft. Hier findet der Jüngling eine kurze, aber recht packende und praktische Anleitung zu dieser Soldatentugend. Das Büchlein wird sich die Herzen unserer Jugend erobern.

Empfehlen Sie das Büchlein den geistlichen Leitern der Jugendvereine und Sie werden Partien absetzen.

Wir bitten um recht tätige Verwendung. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

**Revelaer**  
(Kbld.)

**Buzon & Bercker**  
m. b. H.

## C.F. Amelangs Verlag Leipzig



Es ist das gewaltige Lied der Arbeit, das hier mit kraftvoller Phantasie gesungen wird, der dramatische Widerhall unserer technischen Erfolge über und unter der Erde, der Leben gewordenen, mit tönendem Munde redenden Dampfhämmer und Dynamos und Turbinen, der Hochöfen und Fördertürme, der Kabel und durch die Gebirge gebrochenen Tunnelanlagen. Auch hier verrät sich wieder das besondere Talent von Fritz Müller, scheinbar ungeschönen, mechanischen alltäglichen Betriebe der industriellen Arbeit neue, ungeahnte, märchenhaft anmutende Seiten dichterisch abzugewinnen.

Kölnische Zeitung.

Durch eine Besprechung in der Kölnischen Zeitung bin ich auf das in Ihrem Verlage erschienene kleine Buch „Die eisernen Kameraden“ von Fritz Müller aufmerksam geworden. Ich habe das Buch nunmehr gelesen und finde die Skizzen und die Stellung des Verfassers zur Technik ausgezeichnet. In unseren Kreisen sucht man geradezu nach literarisch wertvollen Büchern, die das Große, das in der Technik liegt, auch den Gebildeten unseres Volkes näherzubringen vermögen. Wir wollen deshalb auch unsere Kreise auf dieses Buch aufmerksam machen . . . .

Prof. Dipl.-Ing. . . . .

Leicht kart. M. 2.—, geb. M. 3.—. Wir liefern gern à cond., soweit der Vorrat reicht, den Herren Kollegen für den eigenen Gebrauch bar zu einem Vorzugspreise.





Verlag von Karl Curtius in Berlin

Band 1 Goeben erschien Band 1



# Deutsche Schwertschrift.

Herausgegeben von Oberstleutnant a. D.

H. Frobenius

Erläuterte Chronik des ersten Weltkrieges  
auf Grund von Urkunden und amtlichen Berichten.

Erster Band ♦ Preis brosch. M. 6.-, gebd. M. 8.-

Bar 33 $\frac{1}{2}$  Prozent und 7/6 bei Vorausbestellung, sonst 9/8

Vollendet übersichtliche Anordnung ♦ Wiedergabe aller wichtigen urkundlichen Belege ♦ Kriegswissenschaftlich und historisch geschulte Darstellung, verbunden mit stilistisch wervollen und menschlich begeisterten Schilderungen: das sind die besonderen Werte der Schwertschrift.

#### Urteile der Presse:

Die deutsche Schwertschrift unterscheidet sich von den zahlreichen, jetzt erscheinenden Kriegschroniken vor allem dadurch, daß sie sich nicht auf einen erzählenden Text beschränkt, sondern daß dieser glänzend geschriebene Text doch nur den Rahmen bildet für ein unabsehbares reiches Material. Alle diese Dokumente sind vom Herausgeber in sorgfältigster Arbeit gesichtet und geordnet worden, das Wesentliche wurde vom Unwesentlichen geschieden und hervorgehoben . . . so gibt der Verfasser eine Geschichte des Krieges, wie sie ursprünglicher und lebendiger faum gedacht werden kann. („Allgemeine Zeitung, München.“)

Die Sammlung und Auswahl ist durchgehends sehr geschickt angelegt. Nicht nur die amtlichen Schriftstücke, auch Pressestimmen aus den verschiedenen Lagern und sonstige Kundgebungen sind herangezogen, sodaß sich ein lebendiges Bild der Ereignisse und ihrer Ursachen ergibt; die verbindende Darstellung ist sachlich zutreffend, klar und fesselnd. („Literarisches Zentralblatt, Leipzig.“)

**Hest 1:** Für Handlungen, die sich in dauernder und nachhaltiger Weise für das Werk verwenden wollen, empfehle ich die Hestaussgabe und stelle das erste Hest reichlich bedingt zur Verfügung.





Abbildung der Hochmögenden Republic von  
**Engelland**

Sambt einer Weissagung/ so Herz Nosterdamus vor mehr dann 60. Jahren/ wegen des Kriegs  
zwischen Engelland vnd Holland gestellet hat.

Vielfachen Wünschen entsprechend habe ich von dieser Abbildung, die als Beilage in der deutschen Schwertschrift  
enthalten ist, eine Sonderausgabe mit erläuterndem Text in Originalgröße (Papier 33:50 cm) auf imitiert  
**Bütten-Papier** herstellen lassen und bringe das Blatt zum Preise von 40 Pfennig in den Handel.

**Kabatt 50%.**

Ich glaube sicher, daß diese vorzügliche Wiedergabe des bisher **gänzlich unbekanntem**, äußerst zeitgemäßen  
Kupferstiches eine große Verbreitung finden wird, insbesondere auch in **allen neutralen Ländern.**

**Ein Presseurteil:** In der „Schwertschrift“ ist ein sehr interessantes illustriertes holländisches Flugblatt von Crispin de  
Pas aus dem Jahre 1652 abgedruckt. In Bildern und Reimen wird darauf der Nationalcharakter Englands, wie er sich  
auch **seht wieder** der Welt offenbart, drastisch geschildert.“ (Berl. Blatt.)

Hochachtungsvoll

**Karl Curtius Verlag.**

Ⓜ



# Die Probebände der „JUGEND“

**Z** sind andauernd ein sehr beehrter Artikel, wie die täglich einlaufenden umfangreichen Bestellungen beweisen. Wir bleiben bemüht, den Absatz dadurch zu steigern, dass wir mit den Umschlägen möglichst oft wechseln, wodurch bei reihenweisem Ausstellen der Probebände die Kauflust des Publikums immer aufs neue angeregt wird. So haben wir auch jetzt wieder

## **10 neue Umschläge im Druck,**

die in einigen Wochen fertig sein werden. Haben Sie die Freundlichkeit und verwenden Sie sich für die Probebände der „JUGEND“ weiter und geben Sie uns Ihre Bestellungen auf Bände mit neuen Umschlägen auf dem beiliegenden Verlangzetteln auf.

Preis der Probebände: 1 Expl. 50 Pf. ord., 30 Pf. bar u. 7/6. 100 Expl. 25 M., 500 Expl. 100 M. bar.

Ebenso empfehlen wir die soeben erschienenen farbigen

## Heerführer-Postkarten der „JUGEND“:

Kaiser Wilhelm II. in Feldgrau, Mackensen, Hindenburg, Ludendorff, Tirpitz, Haeseler, Beseler u. Kronprinz Rupprecht von Bayern

Preis der Karte (Vierfarbendruck) 10 Pf. ord., 6 Pf. bar

Auch die vorher zur Ausgabe gekommenen **Kriegspostkarten der „JUGEND“:**

Prof. Jul. Diez, Die englische Spinne	R. Mülli, Rast bayr. Jäger
„ „ „ Die „Times“	P. Rieth, Der schwarze Jäger
„ „ „ Der Islam rührt sich	„ „ Unterm Roten Kreuz
„ „ „ Eiserne Weihnachten	R. Rost, Kanonierliedlein
R. M. Eichler, Helgoland	E. Vollbehr, Kathedrale von Laon
O. Flechtner, Der Feldpostbrief	E. Wilke, Kapitän der Emden

E. Wilke, Im Kontor John Bulls

empfehlen wir Ihrer Beachtung. Auch hier handelt es sich um einwandfreie Vierfarbendruck-Karten, die wir zu dem niedrigen Preis von

à 10 Pf. ord., 6 Pf. bar abgeben.

100 Karten (auch mit den Heerführer-Karten gemischt) 5 M.,

1000 Karten 45 M. 1 Probe-Exemplar aller 21 Karten 80 Pf. bar.

Verlangzetteln anbei

München, Lessingstrasse 1.

**Verlag der „JUGEND“.**



Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Otto Röse

Im  
römischen  
Herentessel  
1915

Preis M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.30 bar und 13/12



Direkte Aufträge und Erkundigungen seitens hochstehender Persönlichkeiten lassen mich mit einem glänzenden Absatz für diese tagfällige Schrift rechnen. — Das Buch ist sehr interessant; noch mehr: es ist lesenswert und verdient Ihre Verwendung. — Noter Zettel.

Stuttgart, Hermannstraße 5

W. Spemann

Z





Verlag Karl Curtius / Berlin



Soeben erschien:

Ⓜ

Das  
**Märchen**  
 von der  
**französischen Kultur**

von

**A. Lien**

herausgegeben von Dr. Franz Oppenheimer

8°. 14 Bogen. Broschiert 2 Mark, gebunden 3 Mark

**Ein französisches Urteil über französische „Kultur“**

Es hat einmal eine französische Kultur gegeben,  
 die ihren Einfluß über ganz Europa ausübte,

aber sie gehört der Vergangenheit an!

So lautet das Resultat dieses einzigartigen Buches eines französischen Verfassers, das den bis jetzt in der Kriegsliteratur leer gebliebenen Platz eines

**Kulturdokuments**

ausfüllt, das - frei von Übertreibungen nach der einen oder anderen Seite - ein objektives, aus innerster Kenntnis beider Nationen entstandenes Bild

von den zerrütteten inneren Zuständen Frankreichs

gibt, das sich aber von jedem Überschwang fern hält und aus einem gründlich historisch und volkswirtschaftlich geschulten Geist heraus, zu vergleichen zu urteilen und zu - verurteilen vermag.

Der niedrig gestellte Preis erleichtert die weiteste Verbreitung des Werkes.

Bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Prozent und 7/6, Probeexemplare mit 50 Prozent!

Vorerst werde ich nur Barbestellungen berücksichtigen können.



Wenn Ihre Kunden von der Hochflut der

**Durchschnitts-Kriegsliteratur genug haben,**

so empfehlen Sie einmal

Anton Fendrich

**Mit dem Auto an der Front**

Geb. M 1.— Ladenpreis, M —.70 netto, M —.65 bar  
 Geb. M 1.60 " " M 1.20 " " M 1.10 "  
 Freieigentum 11/10 = 41%

**Dieses Buch ist etwas ganz Besonderes!**

Stuttgart

Franck'sche Verlagsbuchhandlung

Zur Ausgabe gelangte:

**Der Hüter Israels**

Kriegsnovellen aus der Heimat

Z

von

**Eilhard Erich Pauls**

Hübsch kart. 2.— M. ord. / 1.45 M. netto / 1.40 M. bar u. 7/6 für 8.40 M.

Statt jeder weiteren Empfehlung möchte ich hervorheben, daß mir Herr **Hermann Seippel-Hamburg** schrieb, nachdem er dies neue Paulsche Buch gelesen hatte, er habe sich zwecks umfassender Ver- sendung besondere Ansichtskarten drucken lassen, auf der die nachfolgenden Zeilen zum Abdruck gebracht sind:

„Dies neue Buch von Eilhard Erich Pauls möchte ich Ihnen herzlich empfehlen. Diese drei „Kriegsnovellen aus der Heimat“ stehen in wohlthuendem Gegensatz zu dem „Bielzuvielen“, was heute an Kriegsliteratur aller Art aus dem Boden hervorschießt. In schlichter Einfachheit, inniger Zartheit, und doch voll Kraft und tiefer Empfindung läßt der Dichter seine Leser miterleben, was ihm der Krieg in seinem furchtbaren Ernst in die Seele gelegt hat.“

Die Meinung, man solle in unserer so schweren Zeit seine Stimmung durch ernste Bücher nicht noch mehr beschweren, wird nach meiner Überzeugung beim Lesen der Paulschen Kriegsnovellen nicht aufkommen, sondern man wird erkennen, daß aus der Tragik dieser wunderbar ergreifenden Erzählungen ein machtvoller Zug ausgleichend und versöhnend nach Oben zeigt.

Nehmen Sie nur das kleine Buch zur Hand, und Sie werden empfinden, daß ich nicht zuviel gesagt habe.“

**Würden Sie für Ihren Kundenkreis nicht ähnlich verfahren können?**

Hochachtungsvoll

Leipzig, Sept. 1915. **Gustav Schloßmannsche Verlagsbuchhandlung**  
 (Gustav Fick)



# Über Land und Meer

Deutsche Illustrierte Zeitung

Ⓢ

Stuttgart, im September 1915

Sehr geehrter Herr Kollege!

Der furchtbare den Zentralmächten aufgedrungene Krieg beherrscht immer noch unser gesamtes geistiges und geschäftliches Leben. Auch der neue mit Oktober beginnende 58. Jahrgang von „Über Land und Meer“ wird sich daher in seinen literarischen und künstlerischen Darbietungen den Forderungen der großen Zeit anpassen. Vor allem werden die

## fortlaufenden zusammenhängenden Schilderungen der kriegerischen Ereignisse aus der Feder von Joseph von Lauff

und dem Berichterstatter im österreichisch-ungarischen Kriegspressequartier Ernst Klein auch weiter zur Veröffentlichung gelangen. Daneben aber sollen jene Themen stärker berücksichtigt werden, die über den Tag hinaus tiefer das Wesen dieses opferreichsten aller Kriege offenbaren, so die Gebiete der Kriegstechnik, der Strategie und Taktik, des durch die Zeitverhältnisse geschaffenen Wirtschaftslebens und der praktischen Naturwissenschaften.

## Eine Fülle von ein- und zweiseitigen farbigen und schwarzen Bildern und Textabbildungen von ersten an der Front tätigen Kriegszeichnern

werden den textlichen Teil wirkungsvoll ergänzen und unserem „Über Land und Meer“ jene Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit erhalten, die an ihm seit langem geschätzt wird.

Der rein erzählende Teil der Zeitschrift wird selbstverständlich keine Vernachlässigung erfahren. So wird der neue Jahrgang die Leser mit dem neuesten Roman von

## Olga Wohlbrück: „Vor der Tat“

bekannt machen, in dem die feine Menschendarstellerin ein packendes Gesellschaftsgemälde aus den letzten Jahren vor dem Krieg entrollt. Außer sonstigem vielseitigen Erzählungsstoff wird die für den engeren Familienkreis bestimmte Rubrik „Die Frau in Haus und Gesellschaft“ ausgebaut werden.

Alten und neuen Abonnenten von „Über Land und Meer“ liefern wir nach wie vor auch die beiden Kunstblätter „Büchers Bootrad erblickt den Rhein bei Laub“ und „Der Spaziergang“, beide nach Gemälden von Robert v. Haug, zum Preise von M. 1.— für jedes Bild und berechnen Ihnen jedes Kunstblatt in Kelle verpackt mit 70 Pfennig bar, größere Partien auf Wunsch auch flach verpackt (ohne Kelle) für 40 Pfennig bar.

Der Einzelverkauf der Kriegszahlen von „Über Land und Meer“ dem sich zahlreiche Handlungen zugewandt haben, hat sich zu einem sehr erfreulichen gestaltet. Wir liefern die Nummern zu je 35 Pfennig ord., 25 Pfennig bar.

Wir bitten Sie nun um weitere freundliche Verwendung für den neuen Jahrgang von „Über Land und Meer“. An Vertriebsmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung:

Nummer 1 und Heft 1 kostenlos mit Streifbändern zu wiederholter Versendung.

Vertriebsvorschläge sind uns stets willkommen. Vertriebsmaterial und Fortsetzungsbedarf bitten wir direkt zu verlangen. Bestellzettel liegen bei.

## Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart

### Bezugsbedingungen für „Über Land und Meer“:

- a) **Nummern-Ausgabe:** Jährlich 52 Nummern.  
1. Quartalsrechnung: Preis des Quartals (13 Nummern) M. 4.— ord., M. 2.70 bar.  
Freisemplare: 11/10, 56/50, 115/100.  
2. Einzelrechnung: Preis jed. Nummer 35 Pf. ord., 25 Pf. bar.  
Partien von 10 Exemplaren ab bar mit 40%.
- b) **Heft-Ausgabe:** Jährlich 26 Hefte à 65 Pf. ord., 43 Pf. bar.  
Freisemplare: 11/10, 22/20, 33/30, 44/40, 56/50, 115/100.  
Gratishefte: Heft 1 gratis, bei Bezug von 22/20 Exemplaren ab Heft 1 und 2 gratis. Wir schreiben Heft 2 auch dann gut, wenn der Bezug von 22/20 erst nach und nach erreicht wird.

Direkte emballagefreie Zusendung erfolgt — auf Verlangen — bei einem Gewicht von 20 Kilo an.

Gratisdruck der Firma auf dem Heftumschlag bei einer Kontinuation von 200 Exemplaren.

Liegen bleibende Hefte vom laufenden Jahrgang neben mir — unt. Berücksichtigung d. Freiepl. — binnen 3 Monaten nach dem Datum der Faktur gegen bar zurück.



**Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig**

## 3 neue Kriegsjugendsschriften

### S. M. S. „Emden“ und sein Kommandant

von



**Gustav Adolf Erdmann**

Marineschriftsteller

Mit 6 Bildern

In Leinenband

Ladenpreis M. 3.50

„Emden“, „Kapitän v. Müller“, zwei Namen, die in der Geschichte des Weltkrieges einen hervorragenden Rang einnehmen. Ein Vierteljahr erfüllten die Ruhmestaten der „Emden“, ihres trefflichen Kommandanten, ihrer Offiziere und Mannschaften alle Länder, nicht an letzter Stelle unseren Gegner: England.

Die Schicksale des berühmten Schiffes vom Beginn des Krieges bis zu ihrem heldenmütigen Verzweiflungskampf hat der bekannte Marineschriftsteller Gustav Adolf Erdmann zum Gegenstand einer lebendigen, fesselnden Erzählung gemacht, die für die Jugend und das Volk bestimmt ist und die verdient, ein Lieblingsbuch der deutschen Jugend zu werden.

## Viel Feind viel Ehr

Erzählung von

**Gustav Falke**

Mit 7 Originalillustrationen von O. Rich. Bossert

In Leinenband

Ladenpreis M. 3.50

Packende Erzählung des beliebten Jugendschriftstellers, die von Beginn des Krieges an die weltgeschichtlichen Vorgänge begleitet und ein umfassendes Bild der jeweiligen Ereignisse gibt. Das Buch ist für Knaben reiferen Alters bestimmt, in echt deutschem Geiste mit siegesfrohem Ausblick geschrieben, wird aber auch unter der breiten Masse des Volkes seine Leser finden.

## Klarschiff!

Unsere Seehelden im Weltkriege

von

**Konteradmiral z. D. Schlieper**

Mit 8 Bildern

In Leinenband

Ladenpreis M. 3.50

Der Jugend, die dem Seewesen so besonders zugetan ist, werden in vorliegendem Werke die Kämpfe unserer jungen Flotte an allen Enden der Welt in allgemein verständlicher Schilderung vorgeführt. Die Taten unserer U-Boote sind besonders eingehend behandelt wie auch die Odyssee der „Ayesha“-Besatzung. Überall hin, wo „Klarschiff“ war, führt uns der Verfasser, der selbst auf eine lange Seedienstzeit zurückblickt und dadurch besonders berufen ist, der deutschen Jugend und dem deutschen Volke ein willkommenes neues Seekriegsbuch zu schenken.

### Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare mit 33½% gegen bar  
 20 Exemplare mit 40% (auch gemischt)  
 100 Exemplare mit 50% (auch gemischt)  
 je 1 Probeexemplar bar mit 50%

Von diesen 3 Jugendschriften erscheinen gleichzeitig auf geringerem Papier gedruckte und mit billigerem Einbände hergestellte Volksausgaben für den Massenvertrieb als Konkurrenzangaben für die sogenannten 95 Pf.-Bände der Warenhäuser. Barpreis je 75 Pf. der Band, Mindestverkaufspreis 95 Pf. der Band.



Im Xenien-Verlag zu Leipzig

erschien in neuer Auflage:

# Nationale Kunst

von

Prof. Dr. Georg Galland †

Geheftet M. 5.— in Leinen M. 6.50

**Kunst für Alle:** . . . Ein so feiner Beobachter wie Galland hat rasch die Blößen des Gegners entdeckt, und indem er sie angreift, zeigt er dem Widersacher zugleich, wo er bessern und verstärken muß. So ist das an Quantität und Qualität gleich reiche Buch für Freund und Feind eine willkommene Gabe.

**Pöfener Lehrer-Zeitung:** . . . Das Buch ist ein beachtenswerter Beitrag zur Kunstbewegung unserer modernen Zeit und verdient Beachtung bei allen, denen es ernst ist um unsere nationale, bildende Kunst.

**Gothaisches Tageblatt:** Wer gerne kühle, ruhige und abgeklärte Urteile über das Kunstschaffen unserer Zeit liest, dem sei Gallands „Nationale Kunst“ empfohlen. Im Wirbel der wechselnden Kunstmoden brauchen wir feststehende Steuermänner, die den Kurs nicht aus dem Auge verlieren und deshalb die neue Strecke mit der alten eng zusammenfassen. Tradition ist auch bei Galland nicht das Verknöcherte und Überlebte, sondern der gesunde Untergrund, auf dem weitergebaut werden muß.

**Der Kunsthandel:** Der außerordentlich vielseitige Inhalt ist in übersichtlicher Weise nach zusammenhängenden Gruppen geordnet worden. Jeder dieser Aufsätze läßt den aufrichtigen Standpunkt des Verfassers gegenüber brennenden Kunstfragen der Zeit deutlich hervortreten. Ein ernster und von der Heiligkeit der Kunst überzeugter Rufer im Streit erhebt hier seine kampfsgeübte Waffe zur Verteidigung nationaler Güter.

Durch das soeben erfolgte, völlig unerwartete Hinscheiden des geschätzten Kunsthistorikers besonders für die Großberliner Handlungen von Bedeutung!

Soeben erschien:

## Poesie e Prose

di

Francesco Chiesa

128 Seiten in 8<sup>o</sup>-Format mit dem Porträt des Dichters

Schulausgabe, karton. M. 1.50. Bessere Ausgabe auf feinerem Papier eleg. in Ganzlwd. geb. M. 3.—

in Rechn. 25<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, bar 30<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, Partie-Exemplare 13/12.

Diese Auswahl aus den Werken des bekannten Tessiner Dichters dürfte allgemein Anklang finden, im besonderen eignet sich das Bändchen zum Studium des Italienischen in den höheren Lehranstalten.

Wir bitten, zu verlangen.  
Art. Institut Orell Füssli,  
Abteilung Verlag, Zürich.

## Hochland

Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst  
Herausgeber: Prof. Karl Muth

Eine angelegene deutsche Literatur-Monatsschrift führender Richtung

Bewährt als bedeutame Ankündigungs-Gelegenheit für den Verlagsbuchhandel

Probehefte gern kostenfrei, ebenso Preisanstellungen für Anzeigen und  
:: :: Prospekt-Beilagen :: ::

„Hochland“, Abt. f. Anzeigen  
:: Hof. Kösel'sche Buchhandlung ::  
München 2, Bayerstr. 57

Z

**Eiserne Poesie**  
Städtischer Sammelband der besten alten und neuen Kriegsdichtungen  
Zweite Auflage. Preis 1 M. pro Band. Forts. 10/17  
Vaya-Verlag-Ges. a.S.

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

## Das Heldentum in der Bibel

von Generalsuperintendent  
D. Karl Klingemann

Mit zweifarbiger Umschlagzeichnung v. Gustav Böhl

Geheftet 1.— M., 70 s netto, 65 s bar.

Gebunden 1.25 M., 90 s netto, 80 s bar.

Ein edles, geisterfülltes Büchlein, aus dem Bedürfnis der Gegenwart entstanden, den ewigen Zielen dienend. Der über seine Heimatprovinz hinaus hochgeschätzte Verfasser behandelt seinen Gegenstand in 30 kurzen, je nur 3—4 Seiten umfassenden Betrachtungen, die da willkommen sein werden, wo man sich den „Kriegspredigten“ gegenüber ablehnend verhält.

Den verehrten Kollegen, die auf Grund meines Rundschreibens sich freundlich zu dem sehr leicht verkäuflichen Werkchen gestellt haben, danke ich verbindlich. Die übrigen Firmen werden gebeten, gleichfalls zu bestellen und sich mit Nachdruck zu verwenden.

Verlag von Alexander Schmidt in Bonn.



Z

# Das 25. bis 27. Tausend

Z

„Ein Exemplar auseinandergenommen und in einzelnen Blättern nebeneinander ins Schaufenster gehängt veranlaßt

## „spielenden Verkauf vom Ladentisch“

Schreibt uns ein angesehenener Kollege am 20. August über den

## Kriegsstruwelpeter (2.80 ord.)

Wir liefern für Reklamezwecke 24 Blatt roh in geringer Zahl  
mit M. 0.60

Preis in Leinen geb. M. 2.80 }  
Feldpostausgabe M. 2.80 } M. 1.85 netto bar und 22 20 u. 120/100

Kommissionsbestellungen (auf 3 Monate) können erst in einiger Zeit ausgeführt werden.

Firmen, die zu einer mäßigen Bestellung fürs Weihnachtsgeschäft bereit sind, wollen sich mit uns in Verbindung setzen.

München

Holbein-Verlag

# Kriegshefte aus dem Industriebezirk.

Z

Es liegen wieder 3 neue Hefte zur Versendung bereit, nämlich:

- Heft 10, von Generalsuperintendent D. **Karl Klingemann**, Coblenz: Glaube und Vaterland. Preis 50 Pf.  
 „ 11, von Gerichtsassessor Dr. **Hans Wehberg**, Düsseldorf: Die amerikanischen Waffen- und Munitionslieferungen an Deutschlands Gegner. Preis 50 Pf.  
 „ 12, von Frau **Clara Sander**, Köln: Die Mode im Spiegel des Krieges. Preis 50 Pf.

Gleichzeitig gestatte ich mir, auf die bisher erschienenen 9 Kriegshefte aus dem Industriebezirk, welche seitens der Presse äußerst lobend besprochen sind, erneut die Aufmerksamkeit zu lenken, es sind das

- |   |   |
|---|---|
| Heft 1: Dr. <b>Mathieu Schwann</b> , Köln; England wider England. Unsere Täuschungen über, unsere Täuschungen durch England. 50 Pf. | Heft 6: Prof. Dr. <b>J. Haschagen</b> , Bonn: England und Japan seit Schimonoseki. 80 Pf.   |
| „ 2: Dr. <b>W. Beumer</b> , M. d. A.-S., Düsseldorf: Deutschlands Wirtschaftslage während des Krieges. 50 Pf.                       | „ 7: Dr. <b>E. Günther</b> , Essen: Die wirtschaftlichen Hilfskräfte Deutschlands und seiner Hauptgegner. 80 Pf.  |
| „ 3: <b>W. Hirsch</b> , M. d. A.-S., Essen: Wirtschafts- und Verkehrsfragen im Kriege. 50 Pf.                                       | „ 8: Dr. Ing. <b>E. h. Emil Schrödter</b> , Düsseldorf: Die Industrie Deutschlands und der feindlichen Mächte im Kriege. 80 Pf.                         |
| „ 4: Bankdirektor <b>Max Schinckel</b> , Hamburg: Unsere Geldwirtschaft vorher, jetzt und nachher. 50 Pf.                           | „ 9: Handelskammer-Syndikus Dr. <b>Otto Brandt</b> , Düsseldorf: Wirtschaftskultur und deutsche Verwaltung der besetzten Gebiete in Feindesland. 80 Pf. |
| „ 5: Dr. <b>W. Beumer</b> , M. d. A.-S.: Eine Bismarckrede zum 1. April 1915. 50 Pf.  |   |

Um Ihre Tätigkeit für die „Kriegshefte aus dem Industriebezirk“ so lohnend wie möglich zu gestalten, gebe ich bekanntlich jedes Heft bedingungsweise und in Rechnung mit 30% Rabatt, gegen bar mit 35% ab und bei einem Bezug von 25 Exemplaren ab mit 50% gegen bar, auch gemischt.

Essen, 10. September 1915

**G. D. Baedeker**  
Verlagshandlung



In einigen Tagen erscheint

# Die deutsche Kaiseridee

Ⓩ im Laufe der Jahrhunderte

In den wichtigsten Äußerungen und Zeugnissen  
zusammengestellt von

**Friedrich Stieve und Karl Alexander von Müller**

Umfang 8 Bogen. / / Heftet M. 1.50, gebunden M. 2.—

Dieses Buch will zweierlei: Einmal möchte es heute in der Stunde der Not seine Leser durch die **hochgemutesten politischen Gedanken deutscher Geschichte** erfreuen. Und außerdem bringt es in anschaulicher Form eine ganz objektive Darstellung der Kaiseridee, indem es die wichtigsten Zeugnisse, die im Laufe der Jahrhunderte von ihr kundtun, zusammenstellt. Vom Jahre 799 ab bis auf die jüngste Gegenwart ist fast jedes Jahrhundert durch eine oder mehrere Stimmen vertreten. Worte von Alcuin, dem Berater Karls des Großen, von Friedrich Barbarossa, Friedrich II., Walter von der Vogelweide, alte Minnelieder und Volksdichtungen, sind mit Äußerungen von Friedrich dem Großen, Goethe, Schiller, Görres, Jean Paul, der Dichter der Freiheitskriege und des Jahres 1848, sowie mit Stellen aus Richard Wagner, Treitschke und Reden Kaiser Wilhelms II. zu einem buntbewegten und dennoch einheitlichen Ganzen zusammengefügt. Die Empfänglichen werden beim Lesen den Hauch einer Idee verspüren, die über ein Jahrtausend lang von unserm Volke ausging und über ihm hinschwebte, so daß man nicht mehr weiß, ob es sein innerster Atem oder sein gottgewolltes Geschick sei. Diesen erhebenden Eindruck zu vermitteln ist der Hauptreiz und das Hauptverdienst des kleinen Buches.

Das Buch wird namentlich auch in Schul- und Lehrerkreisen viel Anklang finden, weshalb wir den Preis so außerordentlich niedrig angesetzt haben.

**Bestellungen vor Erscheinen mit 40% und 7/6**

Ⓩ

In dritter Auflage erscheint jetzt

**Stieve, Deutschland vor den Toren der Welt**

Heftet 30 Pf., 100 Expl. M. 20.—

**DELPHIN-VERLAG MÜNCHEN**



④

## Einmalige Anzeige

Auf wiederholte Bestellungen meines Verlagskatalogs von einigen Geschäftsfreunden für die Weihnachtspropaganda entschloß ich mich zu einer erhöhten Auflage. Der illustrierte Katalog umfaßt ca. 22 Seiten. Als kleinen Beitrag zu den Kosten berechne ich bei Bestellungen von unter 100 Exemplaren 3 Pfennig für das Exemplar, von 100 und mehr Exemplaren 2 Pfennig für das Exemplar. Firmenaufdruck kann bei Bezug von mindestens 200 Exemplaren erfolgen und wird mit Mark 1.50 berechnet.

Ich bitte zu bestellen.

München

Hugo Schmidt Verlag

④

Neu erscheint im VII. Jahrgang in gewohnter Ausstattung:

D. Paul Blau:

## Am Wegsaum

Ein Jahrbuch für das deutsche Haus im Kriegsjahre  
256 Seiten 8° mit Originalbuchschmuck von A. Biedermann und 5 Kunstdruckbeilagen  
Preis gebunden M. 3.-

Daselbe zur Versendung ins Feld (in besonderer Ausstattung) unter dem Titel:

## Aus Krieg und Frieden

Eine Gabe für unsere Helden daheim und draußen im Kriegsjahre  
256 Seiten 8° mit Originalbuchschmuck von A. Biedermann, aber ohne die Kunstdruckbeilagen  
Preis kartoniert in Hülse M. 2.-

Dieser Jahrgang des „Wegsaum“ steht ganz im Zeichen der großen Zeit, die wir durchleben. Nicht so zwar, als ob alle seine Beiträge kriegerischen Inhalt hätten. Das würde wohl keinem Leser willkommen sein. Alle aber sind getragen von dem Geiste der Vaterlandsliebe und Gottesfurcht, die das große Erleben unserer Tage dem deutschen Volke wiedererschente. Das Buch ist eine wertvolle Gabe für unsere Lieben daheim und draußen im Felde.

Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26





# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



Das interessanteste, wertvollste Werk über den Weltkrieg!

□

## Eberhard Buchner

# Kriegsdokumente

Der Weltkrieg 1914/15 in der Darstellung der zeitgenössischen Presse

Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. F. H. Schmecke  
Preis jedes Bandes gebettet 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark

Ende September erscheint der dritte Band:

## Von der ersten Besetzung Suwalkis bis zur Eroberung Antwerpens

Unter den vielen Sammelwerken, die uns der Weltkrieg bisher gebracht hat, nehmen Buchners Kriegsdokumente, von denen nun der dritte Band erscheint, unzweifelhaft einen hervorragenden Rang ein, nicht nur dank der originellen Idee, ein Stück bedeutsamster Geschichte und Kulturgeschichte in einer An-einanderreihung buntester Zeitungsausschnitte zu geben, sondern auch wegen der peinlichen

Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit, mit der dieses Unternehmen durchgeführt, und wegen der Unparteilichkeit und Klugheit, mit der das ungeheure Material vom Herausgeber gesichtet und behandelt worden ist. Der dritte Band verfolgt die Geschehnisse von Mitte September bis zum Fall von Antwerpen. Von diesem letzten Ereignis abgesehen, ist er ärmer an großen historischen

Schlagern als seine Vorgänger, umso reicher aber an wertvollen und interessanten Einzelsügen aller Art. Die Zahl der benutzten Zeitungen ist vielleicht noch größer als in den früheren Bänden, und immer deutlicher wird es, daß Buchners Werk auch für den Zeitungsforscher einst eine Quelle allerersten Ranges abgeben wird.

□

Gleichzeitig bitten wir um erneute Verwendung für die früher erschienenen Bände:

Erster Band:

## Die Vorgeschichte. Der Krieg bis zur Vogesenschlacht

Zweiter Band:

## Von der Vogesenschlacht bis zur Einnahme von Suwalki

Zeitschrift für Bücherfreunde, Leipzig ... Man staunt über den compilatorischen Fleiß Buchners und muß ihm großes Lob sagen dafür, wie geschickt er alles Wesentliche

zusammengestellt hat ... Unter dem Wust der meist wertlosen, schnell zusammengerafften Darstellungen des Krieges liegt hier ein aufschlußreiches Werk vor, das nicht nur dokumen-

tarischen Wert hat, sondern in alle Zukunft als Nachschlagewerk für Politiker, Historiker, Psychologen und als Erinnerungsbuch für jedermann empfohlen werden kann.

Jeder Band ist einzeln käuflich. Die weiteren Bände erscheinen in schneller Folge.

Bezugsbedingungen: bedingt mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10, auch gemischt.



Nach den eingegangenen Vorausbestellungen gelangte soeben zur Versendung und erscheint gleichzeitig in dritter Auflage:

## Der Ostdeutsche Kriegsalmannach ② für das Jahr 1916

Zum Besten der Ostpreußenhilfe herausgegeben von  
**Rudolf Herbert Kaemmerer**

Mit vielen Bildbeigaben M. 1.—, in Leinen M. 2.—

bringt u. a.

### Eine neue Dichtung von Carl Hauptmann

Im Dorf des bunten Bürgermeisters. Eine Kriegsburleske. Ferner:

### Königsberg in Hangen und Bängen von Dr. Franz Deibel

Der Aufsatz, der interessante Streiflichter auf die Zustände in Königsberg zur Zeit der drohenden Belagerung wirft, wurde s. Zt. vom Oberkommando in den Marken zur Veröffentlichung nicht zugelassen.

Weiter seien aus dem reichen Inhalt genannt:

Max Halbe: Freiheit / August von Platen: Vermächtnis der Sterbenden Polen an die Deutschen / Prof. Dr. R. Lehmann: Was ist Deutsch? / Prof. Dr. Oscar Sie: Menschlichkeit / Immanuel Kant: Über die Ehrenhaftigkeit im Kriege / Prof. Dr. Ludwig Kaemmerer: Kriegsbildkraft / Walther Heymann: Drei Gedichte / Carl Busse: Verse aus der Zeit / Heinrich Spiero: Dann / Johannes Trojan: Zur Hilfe im Osten / Dr. H. Fr. Secker: Danziger Kunstfragen während des Weltkriegs / Fritz Engel: Blick ins Tal / Prof. Dr. R. Müller: Erlebnisse als Russischer Gouverneur in Gumbinnen / Hans Kyser: Ostpreußen / Dr. Ludwig Goldstein: Der Militarismus des Kindes / Arthur Brausewetter: Es steht die Schlacht / Kurt Münzer: Legenden aus dem Kriege in Ostpreußen / Emil Ludwig: Schlesien / Paul Block: Wenn die Nacht gekommen ist / Dr. Kaethe Schirmacher: Das verlassene Haus / Alfred Kerr: Ostpreußen / usw.  
Bilder von Prof. Karl Ziegler / Wilhelm Groß / Prof. Fritz A. Pfuhle / Berthold Hellingrath / Hedwig E. Sachsse / Kaethe Kollwitz / Ernst Bischoff-Culm.

Der überaus originelle und wirkungsvolle Einband ist, wie die gesamte Textanordnung usw., von Max Bruhn. Für die große Absatzfähigkeit des Jahrbuches spricht am besten der Umstand, daß auf die bloße Voranzeige hin noch vor Erscheinen zwei starke Auflagen durch Vorausbestellungen vergriffen wurden!

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen und tragen Sie Ihr Teil zur Linderung der Not Ostpreußens bei!

## Der Xenien-Verlag zu Leipzig



Ⓩ In den nächsten Tagen erscheint:

# „J'accuse“

Aus den Aufzeichnungen eines  
:: feldgrauen Akademikers ::

Preis 30 Pf.

Eine kleine Schrift, in der ein feldgrauer Akademiker mit logischer Schärfe und Unerbittlichkeit der Schmähschrift „J'accuse“ eines anonymen Deutschen zu Leibe rückt. Was der Broschüre ihren besondern Wert verleiht, ist, daß sie geschrieben wurde aus dem unmittelbaren und sicheren Gefühl eines Volkes heraus, daß in einem ungeheuren Kampf steht um seine heiligsten Güter und seine Existenz.

Ich kann nur bar liefern, und zwar für

== 20 Pf. u. 7/6 ==

Ich bitte, umgehend zu verlangen.

Berlin NW. 7

Georg Stille Verlag

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Ⓩ Zum Quartalswechsel:

## Deutsche Medizinische Wochenschrift

Begründet von Dr. Paul Börner

Herausgegeben von

Geh.-Rat Prof. Dr. J. Schwalbe.

Oberstabsarzt Prof Dr. Schwiening. — Dr. Mamlock.  
Vierteljährlich 6 Mark (Stud. Abonn. 3 Mark).

*In der gegenwärtigen Kriegszeit wird das Hauptgewicht naturgemäß auf Arbeiten aus dem Felde und den Heimplazaretten gelegt, um die Aerzte über die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Chirurgie, Wundbehandlung, Seuchenbekämpfung usw. zu unterrichten.*

Bei Bezug durch das Postzeitungsamt vergüte ich M 1.20 pro Exemplar und Quartal. Diese Provision ist mittelst Barfaktur unter Beifügung der Postquittung zu erheben.

Diese schnelle, bequeme und vorteilhafte Bezugsart ist sehr zu empfehlen.

Probenummern stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellzettel pro IV. Quartal 1915 anbei.

Leipzig, September 1915.

Georg Thieme.

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Unser Ⓩ Vormarsch bis zur Marne

Aus dem Kriegstagebuche  
eines sächsischen Offiziers

## Siebente Auflage

Preis 1 Mark

In Rechnung 30% und 11/10 Exemplare;  
gegen bar 40% und 7/6 Exemplare

Wie das Erscheinen einer neuen Auflage beweist, ist diesem Kriegstagebuch eines Mitkämpfers auch weiter seine Zugkraft bewahrt geblieben. Diesseits und jenseits der grün-weißen Grenzpfähle hat es überall im deutschen Vaterlande begeisterte Leser gefunden. Vor allem aber steht es hoch in der Gunst unsrer Truppen an der Front und in den Lazaretten. Wir bitten, es auch ferner auf Lager zu halten und zu empfehlen. Kleine Plakate fürs Schau- fenster stehen kostenfrei zur Verfügung.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.



☉ Eben erscheint in Friedrich Huth's Verlag in Charlottenburg:

# Plagiator Bergson

Membre de l'Institut

Von Prof. Dr. S. Bönke.

Eine Antwort auf die Herabsetzung der deutschen Wissenschaft durch Edmond Perrier. Der Verfasser zeigt, daß Bergson, die Leuchte der franz. Akademie, seine ganze Weisheit größtenteils wörtlich von Schopenhauer entlehnt hat.

**Die Broschüre wird in wissenschaftlichen Kreisen Aufsehen erregen!**

Preis 1.20 M. ord., à cond. 33 1/2%, bar 40%

Bestellzettel anbei.

Nur — wenn auf mitfolgendem Zettel bestellt:



50 Pf. ord. 7/6 Ex. einmal zur Probe bar mit 40%.

## Aufhebung des Ladenpreises.

Der Ladenpreis des Deutschen Ingenieur-Kalenders ist aufgehoben. Uhlands techn. Verlag, Leipzig.

## Angebotene Bücher.

### Der fliegende Tod

(Kriegstagebuch eines deutschen Fliegerhauptmanns)

Br. M 1.20 ord., 50 % bar  
Geb. M 1.80 ord., 80 % bar  
bei Bezugnahme auf dieses Angebot.

Heimkultur-Verlagsgef. m. b. H., Wiesbaden.

L. Thelemann's Bh. in Weimar:  
Thiers, Hist. du consulat. 20 Bde.  
Leipzig 1845. Halblwd.  
— Hist. de la révol. 9 Bde. Brüssel 1840. Brosch.

## Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Gebrüder Doppler, Baden, Schw.:  
1 Sachs-Villatte, gr. encykl. Wörterbuch der franz. Sprache.  
1 Schlossers Weltgesch. 10 Bde.  
1 Treumann, vom Hudson zum Goldenen Tor.  
1 Swedenborg. Alles.

Ernst Beckmann in Stolpmünde:  
Verkehrt nur direkt.

Alte Städteansichten u. Stiche kaufe u. tausche.

Egon Fleischel & Co. in Berlin:  
Dämonische Reise in alle Welt (nach ein. ungedruckten französischen Manuskript). Tübingen 1847.

Fritz Kerlé in M. Gladbach:

Chrysologus 1914, 1915.  
Treitschke, deutsche Geschichte.  
Köhler, Buch Koheleth. 1897.  
Kleinert, Prediger Salomo. 1864.  
Lyon, die Lektüre.  
Mehlem, Ignatius-Exercitien.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Concilium Trid., ed. Soc. Goerresiana.  
(A) Fürgau, Gifte.  
(A) Weber, Pfaffsches Problem.  
(A) Schmorl, path.-hist. Unt.-Meth.  
(A) Uebele, Handlex. d. tierärztl. Praxis.  
(A) Breyer, Rana pipa. 1811.  
(A) Kloetzke, Rana cornuta. 1816.  
(A) Briefe üb. Zust. i. d. Türkei.  
(A) Gerlach-Bachofen, Gesch. d. Römer.  
(A) Travers, Unters. v. Gasen.  
(A) Seeligmann-Zieke, Lack- u. Firnis-Ind.  
(A) Sieberg, Erdbebenkde.  
(A) Baechtold, Kellers Leben.  
(A) Delbrück, Gesch. d. Kriegskst.  
(A) Rinne, Gesteinskunde. 4. A.  
(A) Heiss, les médailleurs de la renaissance. 9 Bde.  
(A) Mistral, Lou trésor dou félibrige.  
(A) Jahrb. d. Shakesp.-Ges. 26-34.  
(A) Helmholtz Weltgesch. 2. A. I—III.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:

\*Mathesius Joh., Sarepta oder Bergpostill. Nürnberg 1562.

R. Maeder in Leipzig:

Kolb, Annette, 7 Studien.  
Louise François. Alles.  
Charlotte Sell. Alles.  
Wustmann, Sprachdummheiten.  
Forel, sexuelle Frage.  
Farrère, Opium.  
Ewers, Indien u. ich.

Friedrich Meyers Bh. in Leipzig:

\*Arndt, Schriften an s. lieb. Deutschen. 1845—55.  
Clausewitz, Briefe an Marie v. Cl. 1876.  
Goltz, B., Buch der Kindheit.  
Schwartz, K., Leben Clausewitzs.

Rudolph Hartmann in Leipzig:

\*Bahnsen, Widerspr. i. Wissen u. Wesen d. Welt, 2 Bde.  
\*— Pessimistenbrevier.  
\*— z. Philosophie d. Gesch.  
\*Fiedler, Readings. (Mehrfach.)

Alfred Lorentz in Leipzig:

Cremer, bibl.-theol. Wörterb. 9.A.  
Fischer, Gesch. d. Philos. Kplt.  
Goedeckemeyer, griech. Skeptiz.  
Ostwald, grosse Männer. Bd. 2.  
Aschoff, pathol. Anatomie. 3. A.  
Rewold, restirat. Affektsymptome. (Atlas zu Wundt, psych. Stud. 7.)  
Toldt, anatom. Atlas. Bd. 6.  
Bauer, Nationalitätenfrage.  
Ermisch, Freiburger Stadtr. 1889.  
Fabricius, ält. Stralsund. Stadtbch.  
Gaupp, dt. Stadtrecht d. M.-A.  
Grimm, Weistümer. 7 Bde.  
Kraut, Lemberger Stadtrecht. 1846.  
Knapp, Zenten d. Hochst. Würzb.  
Laband, Magdeb. syst. Schöffentr.  
Lappenberg, Stadt- u. Landrechte Hamburgs.  
Leman, altes köln. Recht. 1838.  
Lörsch, Ingelheimer Oberhof.  
Michelsen, Oberhof zu Lübeck. — altditmarsch. Rechtsquell. 1842. — Rechtsdenkmäler a. Thüringen. Monumenta German. hist.: Leges. Fol. Bd. 4.  
Oberrhein. Stadtrechte. (Heidelb., Winter.)  
Olrichs Sammlg. v. Gesetz. von Bremen. 1771.  
Österr. Weistümer, ges. v. d. Akad. d. Wissensch.  
Pauli, Zustände 1847—48.  
Pauls Abhdl. a. d. lübisch. Recht.  
Rehme, Lübecker Oberstadtbuch. 1895.  
Schnell, Rechtsquellen v. Basel.  
Seibertz, Urkundenbuch z. Rechtsgesch. Westfal.  
Springer, Kampf österr. Nat. Tl. 1.  
Thomas, Oberhof zu Frankf. 1841.  
Tomaschek, Oberhof — Eylau.  
Tschoppe u. Stenzel, Urkundensammlg. z. Urspr. d. Städte in Schles.  
Wasserschleben, dt. Rechtsquell.  
Zöpfl, altes Bamberg. Recht. 1839.  
Georg Niehrenheim in Bayreuth:  
\*Staupitz, v. d. Liebe Gottes u. d. Glauben Christi.  
Evangel. Vereinsbuchh., Posen:  
1 Das evangel. Deutschland. Neueste Aufl.



**Waldow** in Frankfurt a. Oder:  
1 Stratz, Körperpfl. d. Frau. Geb.  
1 Spalteholz, Handatlas d. Anatomie des Menschen.

**Oswald Weigel** in Leipzig:  
Archiv f. Brakteatenkunde. Bd. 1, auch defekt.

Nees von Esenbeck, Botan. Alles Biographische.

Flora des Montblanc. Alles.  
Saccardo, Sylloge fungorum. Auch einzelne Jahrgge.

Flora 1855—95. Auch einzeln.

Lindern, Tournefortius Alsat. 1728.

Lindley, Orchidear. sceletos. 1826.

— Folia orchidacea. 1859.

Link, Species fungorum. 1824.

— Primit. horti bot. et florae. Rostock 1797.

— u. Otto, Plantae select. Horti Berol.

— — Dissertat. botan. 1795.

— — Icon. plant. rarior. 1828-31.

Linnaea. Zeitschrift f. Bot. Kplt. u. einzeln.

Linné, Viridarium Cliffort. 1737.

— Flora Suecica. 1745.

**Ig. Hertz** in Bukarest:

1 Zeitschrift f. Flugtechnik. Jahrg. 1. 2. 3. (1910, 11, 12.)

**Hermann Meusser**, Berlin W. 57:

Petersen, d. Personenverkehr u. d. Schnellbahnprojekte.

Techn. Rundschau 1904—14.

**C. v. Lama's Nachf.**, München:

Eberhard, Kanzelvorträge.

Ehrler, Kirchenjahr. I. II. III. IV.

Bourdaloue, Werke. 14 Bde. (Regensburg, Manz.)

2 Emmerich, A. K., Leben Jesu. 1. Bd. 1. Aufl. 1858.

1 Lüken, Traditionen d. Menschengeschlechts. 2. Aufl.

Weber, Dreizehnlinden.

Bremscheid, festt. Pred. I. Geb.

Bisping, Erkl. d. Matthäus-Evang.

**Redaktion d. Börsenblattes**, Leipzig:

Allgemeine Buchhändlerztg. 1894, 1898, 99, 1902, 03, 04 u. 11.

Leipziger Correspondenzbl. 1886, April u. ff.

Deutsche Buchhändler-Akademie.

Bd. I, Heft 3 u. Bd. III, Heft 1.

Archiv f. Gesch. d. Dtschn. Buchh.

Bd. 2. 3. 6. 14 u. 17.

Ernst, Otto, Buch d. Hoffn. Bd. 1.

Nietzsche, ges. Briefe. Bd. 2 u. 3. (Schuster & L., B.)

Aus e. mod. Junggesellenklause. (C. F. Müller, Leipzig.)

Bismarcks Briefe an Braut u. G.

**B. Carlson** in Locarno (Schweiz):

Abälard, P., Werke. (Lateinisch, deutsch, französisch od. engl.)

**Creutz'sche Buchh.**, Magdeburg:

1 Literarische Blätter von Evers u. Kohl. Augsburg. Jg. 1—5.

**Invalidendank-Buchh.**, Chemnitz:

1 Jäde, Roggenkörnlein. (Bilderbuch. Flemming.)

**L. Vogelsberger** in Darmstadt:  
Petzold, Gemeinde- u. Ortslexik.  
Bremer, Fried., gesamm. Schrftn.  
Zeitschr. f. Denkmalpflege 1899—1905.

Tiecks, L., Schriften. 1—20.

Darmstädter Antiquarius. (Mehrf.)

Darmstadt wie es war u. geword.

Die Burg Rodenstein, auch Ansichten hiervon.

Hochfuss. Alles v. ihm a. d. Grossh. Hessen.

**J. Graveur'sche Buchh.** R. Wuttke in Neisse:

1 Heinze, Vergils epische Technik.

**Emil Bierbaum** in Düsseldorf:

\*Anthropos. 1.—8. Jg.

**Vaterl. Verlags- u. Kunstanstalt** in Berlin SW. 61:

1 Brockhaus' Konv.-Lexikon. Vorletzte vollst. Ausg.

1 Meyers Konv.-Lexikon. Vorletzte vollst. Ausg.

Nur saubere Expl.

**Ludwig Röhrscheid** in Bonn:

\*Armand, Bis in d. Wildnis.

\*Galen, Inselkönig.

\*Armand, Scharnhorst.

\*Encyklopädie d. Rechtswissenschaft, v. Birkmeyer. 2. Aufl.

\*Encyklop. d. R., v. Holtzendorff. 7. Aufl.

\*Michael, Führer f. Pilzfreunde. 3 Bde. Ausg. B.

\*Der Münchener Boccaccio.

\*Brösike, Lehrb. d. normalen Anatomie. 9. A. 1912.

**Richtersche Buchh.**, Zwickau, S.:

1 Süddeutsche Monatshefte. 12. Jg. 1914/15. Heft 4. 5.

**Heinrich Stadt** in Wiesbaden:

Wedekind, Fürstin Russalka.

**Adolf Urban** in Dresden:

1 Brachvogel, Beaumarchais.

**C. Stracke** in Hagen i. W.:

Brehms Tierleben. 9. Bd. Geb.

Schulze-Smidt, holde Siebzehn. Geb.

**Eugen Francks Buchh.** in Oppeln:

\*Toussaint-L.: englische Briefe.

\*— italienische Briefe.

Schmidt, Tageb. e. Säuglings.

\*Polscher, Lehrb. d. Zahnersatzkde.

Meier, Katechismusfreude.

\*Bloem, Schmiede d. Zukunft.

**Ottosche Buchh.** in Leipzig:

Jean Paul, Vorschule d. Aesthetik. 2. A.

Chun, a. d. Tiefen d. Weltmeeres.

Paulsen, Gesch. d. gelehrten Unterrichts. 2. A.

Hofmann, Heil. Schrift. Neues Test. T. IX.

Lange-Menzel, Soldaten Friedr. d. Gr. Kolor.

Sartori, Burgfesten Oesterreichs. Einzelne Bde.

Ebhardt, d. Väter Erbe. Berl. 1909.

**Franz Ohme** in Leipzig:

1 Houwald, Märchen.

**Reisnersche Buchh.** in Liegnitz:  
Stucke, G., deutsche Wortsippen.  
Rothstein, Unterr. i. Alt.Test. Tl. 2.  
Histor. Zeitschr. Jg. 1910. Lfg. 1.

**Reinhold Jubelt** in Zeitz:  
Edda, v. Simrock. Geb.

**Emil Gräfe** in Leipzig:  
Haberlands Unterr.-Br.: Englisch.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

**Zurück erbeten (nach Leipzig)**

alle etwa noch auf Lager befindlichen (fest bezogenen) Exemplare von:

**Belhagen & Klafings Monatshefte** 1914/1915. XXIX. Jahrgang Heft 12 (Augustheft 1915)

da es uns an Exemplaren zur Auslieferung fester Bestellungen fehlt.

Leipzig, 10. September 1915.

**Belhagen & Klafing** in Bielefeld u. Leipzig.

**Sofort zurückerbeten**

alle entbehrlichen, bedingungsweise gelieferten Exemplare von:

**"Wälde, Pilzbüchlein"**  
M 1.20 ord., M —.85 no.

Es fehlt mir an Exemplaren für die Barauslieferung. Für direkte Rücksendungen trage ich das Porto.

9. Sept. 1915.

**Ernst Heinrich Moritz**, Stuttgart.

**Umgehend zurückerbeten!**

alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

**"Ludwig Bergsträsser, Die diplomatischen Kämpfe vor Kriegsausbruch"**  
M 2.— ord., M 1.50 no.

Nach dem 10. Dezember 1915 bedauern wir nichts mehr zurücknehmen zu können.

München. **R. Oldenbourg.**

**Angebotene**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen**

**Lüchtiger Sortimentshelfe oder Gehilfin**

sofort oder später gesucht.

Halle a. S.

**Otto Hendel Buchhdlg.** Gustav Ehlers.

Zum bald. Eintritt wird

**militärfr. Gehilfe**

f. Auslieferung ges. Verlagsgehilfe bevorzugt. Angebote nebst Zeugn.-Abschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. erb. unt. H 1827 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Kiel.**

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen jüngeren, selbständig arbeitenden Gehilfen mit Erfahrung im Kundenbedienen.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Paul Zoche**, Hofbuchhändler, Firma: Universitäts-Buchhandlung.

Suche für meine Buch- und Papierwarenhandlg. jüngeren Gehilfen oder Gehilfin bei freier Station im Hause. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerb. mit Bild u. Zeugnisabschr. erbeten.

**F. Kamann Nachfolger** G. Faulhaber Eberbach a. N.

**Frankfurt/Main.**

**Lüchtiger Sortimentter für unser lebhaftes Sortiment bei guter Bezahlung gesucht.**

**C. Koeniger's Buchhandlg.** Reiz & Roehler.

Für sofort oder 1. Oktober Gehilfe für mein Sortiment gesucht. Den Angeboten bitte ich Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen. Gleichzeitig erbitte Angabe des zuletzt bezogenen Gehalts.  
**H. Diefert's Buchhandlung** Moritz Liebe Cottbus.

Zum sofortigen Antritt, spätestens aber zum 1. Oktober suchen wir einige **Sortimentsgehilfen oder Gehilfinnen.** Für eine Stelle ist Erfahrung im Bahnhofsbuchhandel erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet **Léon Sauniers Buchh.,** Stettin.

Für unsere Buch- und Papierhandlung suchen wir zu sofortigem Antritt, spätestens 1. Oktbr.

**jüngeren gewandten Buchhändler.**

Gest. Angebote unter H 1808 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Wir suchen Herrn oder Dame, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und mit guten Literaturkenntnissen zu baldigem Eintritt. Interessante Tätigkeit, selbständiges Arbeiten. Zeugnisabschriften, Nennung der Gehaltsansprüche und möglichst Photographie erbeten.

**Albrecht Dürer-Haus,** Berlin W., Kronenstr. 18.



### Tüchtiger Sortimenter,

in allen buchhändlerischen Arbeiten erfahren, zu baldigem Antritt gesucht. Bewerbungsschreiben mit Bild und Gehaltsforderung zu richten an

Hermann Vahr,  
Berlin W. 9, Linkstr. 43.

Suche für meine Buch- und Musikalienhandlung in kleiner Garnisonstadt Sachsens einen im Sortiment bewanderten jüngeren militärfreien Gehilfen zum 1. Oktober. Gest. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter L. M. Nr. 1811 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

### Berlin.

Zum 1. Oktober ein tüchtiger, mögl. militärfreier

#### jüngerer Verlagsgehilfe

für Expedition und Auslieferung von grosser Verlagsbuchhandlung gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. Nr. 1828 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Zeitschriften-Fachmann,

militärfrei, der mit Herstellung, Vertrieb u. Anzeigenwerbung vertraut ist, von Berliner Verlagsbuchhandlung gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Gehalt M. 200 bis M. 250 monatlich.

Nur erfahrene Bewerber, die über guten Stil verfügen u. gewissenh. arbeiten, finden Berücksichtigung. Angebote unter Chiffre 1824 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober oder später suche ich einen von seinem derzeitigen Chef empfohlenen jüngeren Gehilfen. Auch Herren, welche die Lehre verlassen, wollen sich melden. Gleiwitz. R. Schirdewahn.

### Gesuchte

#### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 $\frac{1}{2}$  für die Zeile.

#### Ich suche Stellung!

Bin 29 J. alt, militärfrei, in all. Facharb., kaufmänn., vielseitig erf., selbständig, stil., verkaufsgew., lit., künstler. interess., örtlich nicht geb. Angebote u. Nr. 1821 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Dr. phil., Schweizer, militärfrei, vor dem Kriege mit Erfolg als Verlagsdirektor in Deutschland tätig, langjährige redaktionelle Erfahrung, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Angebote unter Nr. 1564 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Im Verlag u. Sort. erfahr. Gehilfe sucht zum 1. Okt. Stellung. Angebote unt. Nr. 1819 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Junges Mädchen (18 Jahre) sucht Stelle in Buch-, Schreib- und Papierhandlung. Selbige hat ihre 3 jährige Lehrzeit beendet und steht in ungekündigter Stellung. (Rheinland bevorzugt.) Gest. Angeb. unt. Nr. 1822 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

### Leipzig.

Junger, 27 Jahre alter Kommissionsgehilfe, mit allen Arbeiten vertraut, langj. Zeugn., vollständig militärfrei u. verh., sucht zum 1. Okt. 1915 Stellung, gleichviel welcher Art.

Gest. Angeb. u. Nr. 1820 d. die Geschäftsst. des B.-V.

### Vermischte Anzeigen.



Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weissensee.

### Zeitschriften

erste und Schlussnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Bibliographische Abteilung. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.



### Holländisches Sortiment

liefern prompt und billigst in direkten Sendungen Meulenhoff & Co., Amsterdam.

### Günstiger Gelegenheitsposten!

Infolge des Krieges sind einer sächs. Buchdruckerei 2 Sorten weißes Kunstdruckpapier entbehrlich geworden

ca. 85000 Bq. 95x120 cm 90 $\frac{1}{2}$  kg  
14000 Bq. 67x115 cm 85 kg

Dieselben sind mit 5% Nachlaß vom Fabrikpreis ohne Feuerungszuschlag auch in einzelnen Teilposten bei dreimonatl. Ziel verkäuflich. Angebote erbeten unter Nr. 1826 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ein Münchner Verlag wünscht mit einem

### Reisenden

in Beziehung zu treten, der zum Herbst das bessere Buch- und Kunstsortiment besucht und bereit wäre, eine Mitte Oktober erscheinende vielversprechende Neuigkeit mitzunehmen.

Angebote unter Nr. 1823 an die Geschäftsstelle des B.-V.

**Makulatur** roh, brosch. u. geb., kaufen zu höchsten Barpreisen. P. J. Schirmer & Co. in Leipzig, Salomonstr. 8.

### Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Auf Feldgrauer Straße. Von D. Niebide. S. 1257. — Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1911—1914. S. 1258. — Kleine Mitteilungen. S. 1260. — Sprechsaal. S. 1260. — Bibliographischer Teil: Erschene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5253. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5254. — Anzeigen-Teil: S. 5255—5276.

Agentur d. Raub. Hauses 5270.  
Albrecht Dürer-Haus 5275  
Amelangs Berl. in Le. 5257.  
Art. Inst. D. Bühl 5267.  
Baedeler in Essen 5268.  
Bahr, G., in Brln. 5276.  
Bartels in Weitz. 5276.  
Bedmann 5274.  
Bierbaum 5275.  
Breslauer 5274.  
Buxon & H. 5257.  
Carlson 5275.  
Crentz'sche Bh. 5275.  
Curtius 5258, 5259, 5262.  
Delphin-Berl. 5269.

Deutsche Verl.-Anst. in Stn. 5264, 5265.  
Differ's Bh. 5275.  
Toppler, Gebr., 5274.  
Evang. Ver.-Bh. in Pof. 5274.  
Fischer, S., in Brln. 5256  
Fleischel & Co. 5274.  
Fock W. m. b. H. 5266.  
5274.  
Frank in Oppeln 5275.  
Frands'sche Verh. in Stn. 5263.  
Geschäftsst. d. B.-V. 5276.  
Gräfe in Le. 5275.  
Graveur'sche Bh. 5275.  
Habers Berl. U 2.  
Hartmann in Le. 5274.

Heimkultur Verlagsge-  
sellsch. 5274.  
Hendel in Halle 5275.  
U 4.  
Herz 5275.  
Hender 5255.  
»Hochland« 5267.  
Holbein-Berl. 5268.  
Huth's Berl. in Charl. 5274.  
Invalidendank-Buchh. in Chemn. 5275.  
Jubel 5275.  
Kerle 5274.  
Kochler, R. F., in Le. 5255 (2).  
Koeniger's Bh. 5275.  
Kösel'sche Bh. 5267.  
v. Lama's Rbf. 5275.

Langen in Mü. 5271.  
Lorenz in Le. 5274.  
Maeder 5274.  
Meulenhoff & Co. 5276.  
Meusser 5275.  
Meyer's, Fr., Bh. in Le. 5274.  
Michaelis in Le. 5255.  
Misch & Thron 5276.  
Mittler & S. 5273.  
Moritz in Stn. 5275.  
Nehrenheim 5274.  
Ohne in Le. 5275.  
Oldenbourg, R., in Mü. 5275.  
Oppey, B., 5255.  
Otto'sche Bh. 5275.  
Raman Rbf. 5275.  
Redaktion d. Bbl. 5275.

Reichsverlag U 3.  
Reisner'sche Bh. in Liegn. 5275.  
Richters'sche Bh. in Zwid. 5275.  
Rohr'scheid 5275.  
Santner in Stettin 5275.  
Scherl U 1.  
Schirdewahn 5276.  
Schirmer & Co. 5276.  
Schloemann's Brלבh. 5263.  
Schmidt in Bonn 5267.  
Schmidt, G., in Mü. 5270  
Spemann in Stn. 5261.  
Sponholz Berl. U 2.  
Springer in Brln. 5255.  
Standt 5275.  
Steiger in Moers 5274.

Stilke 5273.  
Strade in Hag. 5275.  
Thelemann's Bh. 5274.  
Thieme, G., in Le. 5273.  
Töche 5275.  
Ublands techn. Verl. 5274.  
Urban in Dr. 5275.  
Vaterländ. Verl. u. Kunst-Anst. 5275.  
Vana-Berl. 5267.  
Velhagen & Kl. 5275.  
Verl. d. »Jugend« 5260.  
Verl. d. »Dt. Worte« 5255  
Vogelsberger 5275.  
Waldow 5275.  
Weigel, O., 5275.  
Wichmann 5255.  
Wentz-Berl. 5267, 5273.



schon jetzt auf Verbesserungen gegenüber der bisherigen Kayser'schen und Hinrichs'schen Bearbeitung hinweisen.

Auch wenn eine Titelaufnahme nur einfach erscheint, so ergeben sich dennoch eine Reihe von Einzelheiten, die für den, der sich in die Sache vertieft, manche Reize haben. Bei unseren großen buchhändlerischen Katalogen sind wir es gewöhnt, daß als erstes abeceliches Wort der Verfasser oder, wenn dieser nicht genannt ist, das erste Hauptwort des Titels oder das erste Titelwort selbst voransteht und durch fette Schrift ausgezeichnet ist. Bei der Behandlung von zusammengezogenen Sachwörtern ist von der bisherigen Gepflogenheit, den ganzen Begriff fett zu setzen, abgewichen. So sind z. B. bei dem Ordnungswort Adreß- und Handbuch nur die Wortteile Adreß- und -buch durch den Druck hervorgehoben. Auf den ersten Blick dürfte diese immerhin für uns noch ungewohnte Form eigenartig erscheinen. Bei näherem Betrachten werden wir uns jedoch klar, daß dadurch das Auffuchen von derartigen zusammengesetzten Ordnungswörtern erleichtert wird. Bei den einzelnen Titelaufnahmen sind die Vornamen dem Titelblatt entsprechend wiedergegeben, zum Teil mit nur unwesentlichen Kürzungen, wie z. B. Heinr., Wilh., Alzdr. Außerdem ist als Neuerung eingeführt, daß auf dem Titelblatt stehende Anfangsbuchstaben der Vornamen ergänzt sind. Diese Ergänzungen sind in eckige Klammern eingeschlossen: [Peter], [Ertr.], [Gustav] usw.

Den eigentlichen Buchtitel trennt ein Beistrich von den vorhergehenden Verfasser- und Vornamen. Als besonderen Vorzug werden die Benutzer es empfinden, daß in dem neuen DBB. Kürzungen des Buchtitels fast gänzlich vermieden wurden, im Gegensatz zu den Hinrichs'schen Mehrjahrshänden. Soweit die 1. Lieferung auf das ganze Werk schließen läßt, hat die Bibliographische Abteilung Titeltürzungen nur bei langatmigen Buchtiteln der populären Literatur vorgenommen. Es kommen nur vereinzelte allgemeinverständliche Wortkürzungen und häufig wiederkehrende gekürzte bibliographisch-technische Ausdrücke vor, die auf der zweiten Umschlagseite der vorliegenden Lieferung zusammengestellt sind. Vielleicht ließe sich diese Aufstellung noch erweitern. Wenn z. B. das Wort Redaktion in Red. gekürzt wird, so bliebe doch wohl für die deutsche Bezeichnung Schriftleitung die Kürzung Schriftl. verständlich. Der Umfang eines jeden Buches ist durch die in runde Klammern gestellte Anzahl der Seiten angegeben: Titel-, Vorwort- usw. Seiten mit römischen Ziffern, die Buchtextseiten mit deutschen Zahlen. Etwa vorhandene Abbildungen, Tafeln, Karten usw. finden dabei innerhalb der Klammern Erwähnung. Jedoch ist dies nicht überall streng durchgeführt. Wir finden z. B. bei Eduard Vählers Lebenserinnerungen innerhalb der runden Klammern die Anzahl der beigelegten Bildnisse angegeben, während bei dem Bahlmann'schen Fremden-Führer durch Münster i. W. die Angabe des Stadtplanes und der Bildertafeln außerhalb der Klammer steht. Bei den Größenangaben der Bücher sind besonders große und auffallend kleine Formate in Zentimetern angegeben, z. B. 37×24,5 cm; 4,7×3,3 cm (Höhe×Breite). In anderen Fällen sind die bisher üblichen Bezeichnungen beibehalten, wie gr. 8 = Höhe des Buches bis 25 cm. Den Schluß der Titelaufnahme bildet die Verlagsangabe, wobei das Erscheinungsjahr zwischen Verlagsort und Firmenangabe tritt. Als besonderer Vorzug soll nicht unerwähnt bleiben, daß letztere Angabe von der bisherigen in der Bibliographie gebräuchlichen Form abweicht und sich eng an das offizielle Buchhändleradreibuch anlehnt. Es war bisher bei Kayser und Hinrichs üblich, z. B. die Firma Buchhandlung Ludwig Auer in Donaumarth kurzweg mit L. Auer zu bezeichnen. Wir finden dafür im DBB. Buchh. L. Auer angegeben. Eine derartige Bezeichnung deckt sich mit der Angabe im Adreibuch, wodurch ein unnötiges Suchen in diesem Firmenverzeichnis vermieden wird. Als weiteres Fortschritt bei der Angabe von Firmen können wir feststellen, daß zum Teil die Vornamen ausführlicher angegeben sind, wie z. B. bei Georg Müller in München, Wilh. Engelmann in Leipzig. Wie leicht können sonst bei allzu knapper Angabe, zumal bei Familiennamen, die sich in buchhändlerischen Firmen wiederholen, Irrtümer entstehen! Auch finden wir außerdem die Zusätze Berl., Verlh. o. ä. überall dort angegeben, wo eine Unterscheidung von Sortimentfirmen, die durch Sorth. bezeichnet sind, notwendig ist. Mit Geschick sind hierbei in der Angabe von längeren, aus mehreren Wörtern bestehenden Firmen Wortkürzungen und Streichungen angebracht, z. B. Buchdr. u. Verlh. C. Fromme statt Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme, Gesellschaft m. b. H. Bei Selbstverlegern und Firmen, die das Adreibuch nicht aufführt, ist die Wohnungs-Anschrift genannt. Wo eine Straßenbezeichnung unnötig erscheint, wie bei Behörden und Personen in kleineren Orten, weist der Zusatz (Verkehrt nur direkt.) auf die Bezugsart. Den Schluß der Titelaufnahme bildet der Preis mit kurzer Andeutung des Rabatts, der durch ein n, nn oder nnn angegeben ist, wie wir es aus dem täglichen Neuigkeiten-Verzeichnis des Börzenblattes gewöhnt sind. Die Gewährung von Partipreisen wird

durch ein p bezeichnet, das der Preisangabe vorangestellt ist. Die reichlich schwerfällige Wendung, um die Art des Einbandes zu bezeichnen, wie sie Hinrichs im Halbjahrskatalog gebraucht und auch Kayser angewandt, ist überall glücklich vermieden. Die knappere Fassung, wie z. B. Zwbb., Pappbb., tritt jetzt an die Stelle der umständlichen Bezeichnung: geb. in Feinw., geb. in Pappe o. ä.

Kommen mehrere Werke ein und desselben Verfassers zusammen, so wird der Autorname nur bei dem ersten Buchtitel angegeben. Bei den darauf folgenden Werken ersetzt ein Gedankenstrich den nicht nochmals wiederholten Namen. Die Buchtitel sind hierbei unter sich abecelisch nach dem ersten durch Sperrsatz ausgezeichneten Hauptwort geordnet, wie z. B. bei Othenio Abel auf Seite 2 des DBB. Wäre es vielleicht nicht vorteilhafter, die stichwortmäßige Ordnung vorzuziehen? Wir finden innerhalb des erwähnten Beispiels geordnet: »Abstammungslehre — Cetaceenstudien — Erwerb — Geologie — Grundzüge — Säugetiere — Tiere — Tierwelt — Untersuchungen — Vorfahren«. Die Frage, ob nicht besser zu ordnen wäre: »Abstammungslehre — Vartenwale — Cetaceenstudien — Flugvermögen — Geologie — Rhinocerotiden — Säugetiere — Tiere — Tierwelt — Wirbeltiere«, dürfte wohl einer eingehenden Erwägung wert sein. Die verschiedenen Buchtitel desselben Verfassers anstelle des ersten Hauptwortes nach dem sinnfälligen Stichwort zu ordnen, hat sicher den Vorteil, das Auffuchen eines bestimmten Titels zu erleichtern. Wir finden ja bereits die stichwortmäßige Reihenfolge bei allen unpersonlichen Ordnungswörtern wie Abhandlungen, Arbeiten, Archiv u. v. a. zweckmäßig durchgeführt. Eine große Anzahl von Verweisungen erleichtert das Auffuchen und erhöht die Brauchbarkeit des DBB. Durch kleineren Druck sind sie von den eigentlichen Titelangaben unterschieden. Als besonderer Vorzug soll noch die Reichhaltigkeit und Ausführlichkeit erwähnt werden, mit der die Verweisungen durchgeführt sind. Vielleicht findet sich später einmal Gelegenheit, darauf zurückzukommen, wenn das Werk vollständig vorliegt. Stichproben, soweit sie bei dem immerhin beschränkten Stoff, den die erste Lieferung bietet, gemacht werden konnten, ergaben nirgends Lücken. Ebenfalls durch kleinere Schrift ausgezeichnet sind die zahlreichen Verlags- und Preisänderungen. Vor jeder Berichtigung steht ein in einem Kreis eingeschlossenes B, außerdem ist das Erscheinungsjahr angegeben. Die Jahreszahl verweist die Besitzer der Hinrichs'schen Mehrjahrshände auf den betr. Band, wo die zu berichtende Aufnahme verzeichnet steht. Ein BB. mit der entsprechenden Bandzahl nennt den Kayser-Band, wo die jetzt zu verbessernde Aufnahme abgedruckt zu finden ist. Es ist außerdem, jedes Mißverständnis ausschließend, angegeben, ob der Ladenpreis aufgehoben, der Preis erhöht oder ermäßigt ist usw. Bei Verlagswechsel hebt das Wörtchen Jetzt mit nachfolgendem Doppelpunkt den neuen Verleger hervor.

Recht häufig finden wir bei Titelaufnahmen bibliographische Fußnoten und redaktionelle Anmerkungen. Bei selbständig erschienenen Teildrucken ist darauf hingewiesen, daß wir einen Sonderdruck vor uns haben. Außerdem ist stets das betreffende Werk angegeben, dem letzterer entnommen ist. Ferner finden wir bei Schriften, die erstmalig als Dissertationen und erst später, zum Teil mehr oder weniger erweitert, als selbständige Bücher erschienen sind, den entsprechenden Vermerk mit Angabe der Universität und des Promotions-Jahres, auch wenn das Titelblatt der katalogisierten Buchausgabe keine dergleichen Angaben macht. Der besondere Vorteil dieser Fußnoten, die in diesem Umfange weder Hinrichs noch Kayser kennt, braucht wohl nicht weiter hervorgehoben zu werden. Auch sind reine Dissertationen vereinzelt aufgenommen und innerhalb des Titels, also nicht als redaktionelle Anmerkung, mit (Diss.) gekennzeichnet, obwohl u. G. ein Grund zur Aufnahme von Dissertationen nicht vorliegt. Ist irgend ein Band eines mehrteiligen Werkes aufgenommen, so finden wir als Fußnote den früher erschienenen Band kurz angegeben, wobei mit Rücksicht auf Hinrichs auch das Erscheinungsjahr erwähnt ist. Außerdem ist auch noch der betreffende Kayser-Band genannt. Durch die auf diese Art und Weise gegebenen Anchlüsse wird unnötiges Suchen nach etwa früher erschienenen Bänden vermieden. Dieser Vorteil wird sich hauptsächlich bei den in längeren Zwischenräumen erscheinenden Fortsetzungswerken bemerkbar machen. Auf einen weiteren Fortschritt in der Titelgebung soll hier hingewiesen werden. Bei einer Anzahl Aufnahmen finden wir Ergänzungen und Titelerweiterungen, die teils dem Buche selbst entnommen, teils aus anderen Quellen zusammengetragen sind. So haben wir z. B. auf Seite 3 der vorliegenden Lieferung bei dem Titel Abend-Opfer die erweiternde Angabe, daß das Buch nach Macduff aus dem Englischen bearbeitet ist. Ferner ist bei Übersetzungen aus einer fremden Sprache der Wortlaut der Original-Titelfassung hinter dem in die deutsche Sprache übertragenen Titel angegeben. Diese Angaben sind in [eckige] Klammern eingeschlossen, wodurch die Bearbeiter des DBB. zum Ausdruck bringen, daß hiermit eigene Titelerweiterungen gegeben werden. Derartige Titelerweiterungen



rungen bei Übersetzungen können wir, um überhaupt Titel zu nennen, bei dem Ordnungswort 'Abenteuer Faublas' und 'Abenteuer Sindbads' feststellen.

An den verschiedenen Einzelheiten, die wir eben aufgezählt haben, sehen wir, daß die Bibliographische Abteilung bestrebt ist, Neuerungen durchzuführen, die zugleich zweckmäßige Fortschritte in der Buchhändler-Bibliographie bedeuten und die Brauchbarkeit des *DBB.* erhöhen. So finden wir weiter bei Zeitschriften, deren Verleger bei Postbezug dem Sortiment eine Rabattvergütung gewähren, ein dem Preise vorgelegtes *RP.* Nicht unerwähnt soll bleiben, daß nicht nur ältere Erscheinungen nachgetragen sind, sondern auch Titel festgehalten werden, die bisher kein anderes buchhändlerisches Katalog-Unternehmen verzeichnete. Es seien beliebig folgende Titel herausgegriffen: Auswandererfreund — Aus den Sammlungen des Gewerbemuseums zu Bremen (bereits 1905 erschienen!) — Andre, Wiesdorf — Andert, Bodenreformbewegung — und noch viele andere Titel mehr. Wenn wir uns die Verleger dieser eben genannten Bücher näher betrachten, so können wir feststellen, daß wir es hier mit Selbstverlegern oder mit Firmen, die dem ordentlichen Buchhandel nicht angehören, zu tun haben. Wohl jeder, der je Selbstverlagswerke zu beschaffen hatte, wird es mit Freuden begrüßen, daß diese schwierig erreichbare Literatur jetzt berücksichtigt wird. Bei den sogenannten Inhalten von Verleger- und Sammeltiteln wird entweder nach Nummern oder nach Verfassern geordnet. Eine Ordnung nach Nummern bzw. Bänden finden wir z. B. bei Ausflüge von Berlin — Archiv für mikroskopische Anatomie — usw. Wenn der Titel eines Inhaltes den Verfasser nennt, so wird nach Autoren abecelisch geordnet, z. B. bei den Sammlungen Aus allen Zeiten und Ländern — Bahn's bunte Bücher — usw. Die Bandbezeichnung tritt dann in Klammern hinter den eigentlichen Titel des Inhaltes. Bei umfangreicheren Sammlungen wie Aus Natur und Geisteswelt — English Authors finden wir die Neuerung, daß vor den nach Verfassern geordneten Inhalten ein nach Nummern aufgeführtes Verzeichnis der Autoren gegeben wird. Hinrichs und auch Kayser beschränkten sich bisher bei derartigen Sammlungen nur auf eine dürftige Angabe, z. B. 5.—60. Band. Das jetzt im *DBB.* eingeführte nach Nummern geordnete Verfasser-Verzeichnis vermischen wir allerdings bei anderen größeren Sammlungen, wie z. B. Strafrechtliche Abhandlungen — Arbeiten der dtshn. Landwirtschafts-Gesellschaft — oder ähnlichen Titeln.

In obenstehenden Zeilen haben wir nur einige der inneren Vorzüge und Verbesserungen gegenüber Hinrichs und Kayser erwähnt. Wir können hierbei feststellen, daß das *DBB.*, wenn von der ersten Lieferung auf das Gesamtwerk zu schließen statthaft ist, die bisherigen Kataloge in bezug auf Vollständigkeit, Genauigkeit und zweckmäßige Bearbeitung weit überragen wird. Die Titelanlagen enthalten alles Wissenswerte nicht nur für den Gesamtbuchhandel, sondern auch für den Bibliothekar. Als äußerer Vorzug soll der große klare Druck hervorgehoben werden. Die Titel sind hierbei aus Fraktur oder Antiqua gesetzt, entsprechend der Schriftgattung, in der das betreffende katalogisierte Buch gedruckt wurde. Über die größere Type dürften die bisherigen Abnehmer der Hinrichs'schen Mehrjahrsbände besonders erfreut sein, während sie den Beziehern der Kayser-Bände vertraut ist. Das gewählte Papier erscheint festgearbeitet und wird selbst bei häufiger Benutzung auf lange Jahre hinaus seine Haltbarkeit bewahren.

### Kleine Mitteilungen.

**Beförderungsverbot für Ansichtspostkarten nach dem Ausland.** — Auf Grund des § 5 der Postordnung vom 20. März 1900 werden bis auf weiteres nach dem Auslande gerichtete Postkarten mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortschaften, Landschaften, besonders hervorragenden Baulichkeiten, Denkmälern Deutschlands, Österreich-Ungarns, Belgiens, der Türkei und der von den verbündeten deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Heeren besetzten feindlichen Gebiete mit nachbezeichneten Ausnahmen von der Postbeförderung ausgeschlossen. Unter das Verbot fallende Sendungen sind vorkommendenfalls von den Postanstalten an den Absender zurückzugeben oder, wenn dieser nicht bekannt ist, nach den Vorschriften für unbestellbare Sendungen zu behandeln.

Von dem Verbote werden nicht betroffen

1. Postkarten nach Österreich-Ungarn mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortschaften, Landschaften, besonders hervorragenden Baulichkeiten, Denkmälern Österreich-Ungarns und

2. Postkarten nach der Türkei mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortschaften, Landschaften, besonders hervorragenden Baulichkeiten, Denkmälern der Türkei.

**Jubiläum.** — Am 12. September 1865 errichtete H. Rosenberg aus Landsberg a. B. in Berlin W., Leipzigerstr. 135 eine Sortimentsbuchhandlung nebst »Leihbibliothek für Belletristik und Wissenschaft«, die er unter der Firma H. Rosenbergs Lese-Institut mit dem Buchhandel in Verbindung brachte. Rosenberg, der eine tüchtige buchhändlerische Ausbildung genossen und vor Gründung seiner Selbständigkeit als Geschäftsleiter von Carl Heymanns Verlag in Berlin ein großes Arbeitsfeld gefunden hatte, war es nur wenig mehr als sieben Jahre vergönnt, sich seinem Unternehmen zu widmen. Nach seinem im Mai 1873 erfolgten Tode ging das Geschäft an Herrn Ernst Meyerhoff über, von dem es am 1. Oktober 1899 sein damaliger Gehilfe Herr Hugo Rewis erwarb. Da Wertheim das Haus Leipzigerstr. 135 kurz darauf ankaufte, so wurde das Geschäft nach Potsdamerstraße 20 a verlegt, wo es sich heute noch befindet. Mit Fleiß und Geschick hat es Herr Rewis verstanden, den guten Ruf der Firma zu wahren und dem Geschäft größere Ausdehnung zu geben. Für seinen Unternehmungsgeist spricht auch die im Oktober 1900 in Gemeinschaft mit Heinrich Foerster erfolgte Gründung eines Zweiggeschäfts in Charlottenburg unter der Firma Foerster & Rewis, das nach Foersters Tode — September 1902 — in den Alleinbesitz des Herrn Rewis überging. Ihm und dem zurzeit noch als Rentner in Berlin lebenden Vorbesitzer Herrn Ernst Meyerhoff gelten daher zum 50jährigen Bestehen der angesehenen Firma unsere Glückwünsche, denen sich die Kollegen gewiß gern anschließen werden.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Eine Zeitschrift, die, anstatt mit Rabatt, mit Aufschlag geliefert wird.

Wir möchten die Aufmerksamkeit auf einen für das Sortiment überaus ärgerlichen Fall von behördlicher Verständnislosigkeit für buchhändlerische Bedürfnisse richten. Das Ministerialblatt für innere Verwaltung enthält auf dem Titelblatt die Angabe: Zu beziehen durch alle Postanstalten und die Preussische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin SW. 68, zum jährlichen Preise von *M* 6.—. Dieser Preis ist auch im Schulzischen Journalkatalog richtig angegeben. Im Kayser'schen Bücherkatalog dagegen ist das Blatt mit *M* 9.— im Kommissionsverlag der Firma Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin aufgeführt, die es dem Sortimenter mit *M* 7.50 netto liefert. Auf Reklamation unseres Kunden beschwerten wir uns beim Kommissionsverleger und erhielten die Auskunft, daß er selbst das Blatt mit *M* 6.— bezahlen müsse, sodas der Aufschlag mit *M* 1.50 nicht zu hoch berechnet sei, wie auch der Sortimenter seinerseits den gleichen Betrag aufschlagen müsse.

Selbstverständlich sind wir der gleichen Ansicht, aber wie verhält sich der Kunde dazu? Wie sollen wir diesem klar machen, warum wir ihm *M* 3.— mehr berechnen, als er bei Bezug durch die Post zu bezahlen hätte?

Daran möchten wir die weitere Frage knüpfen: Ist es überhaupt richtig, daß die Angabe eines Kommissionsverlags in den Katalogen erfolgt, der nicht in der Lage ist, zum Postabonnementsbetrag zu liefern? Würde es nicht empfehlenswerter sein, die Preuss. Verlagsanstalt als Verleger aufzuführen und dabei zu vermerken, daß die Firma Puttkammer & Mühlbrecht mit *M* 1.50 Aufschlag bar, die Post und der Verlag aber für *M* 6.— netto liefern? Dann würde natürlich jeder Sortimenter den Besteller auf den Postbezug verweisen, falls der Besteller nicht gutwillig *M* 3.— Zuschlag bezahlen will, aber der Sortimenter würde wenigstens nicht der Unannehmlichkeit ausgesetzt sein, dem Kunden *M* 3.— mehr abzufordern, als aufgedruckt ist, wofür so leicht kein Kunde Verständnis haben dürfte, solange es für Bücher und Zeitschriften feste Ladenpreise gibt.

Für den Börsenverein aber wäre es eine dankbare Aufgabe, sein Ansehen bei den Behörden dahin geltend zu machen, daß entweder die Nettopreise nicht auf behördliche Zeitschriften aufgedruckt werden oder daß dem Buchhandel eine entsprechende Vermittlergebühr gewährt werde. Was in solchem Falle, wie dem angeführten, überhaupt noch ein Gebühren berechnender Kommissionsverleger für einen Zweck hat, dürfte den wenigsten verständlich sein.

Hannover.

Sahn'sche Buchhandlung.



Soeben erschien:

①

# Grundbegriffe der auswärtigen Politik

Eine Anleitung für den Zeitungsleser

von

## Dr. L. Bergsträßer

Privatdozent der Geschichte in Greifswald

Ord. M. -.40, bar M. -.30

Die „Grundbegriffe der auswärtigen Politik“ könnten ein sehr trockenes Kapitel in einem gelehrten Handbuch ausmachen. In der kleinen Schrift von Bergsträßer, die diesen Titel trägt, liest man sie beinahe mit Spannung. Das macht, daß hier kein abstraktes System gegeben wird, sondern daß Wesen, Inhalt, Ziele der auswärtigen Politik in stete Anlehnung an das Leben und zumal an die Erfahrungen und Erfordernisse der deutschen Politik im gegenwärtigen Weltkriege dargestellt sind. Über die Beziehungen der Staaten zueinander und ihre Formen, über die Diplomatie und ihre Mittel, über Material und Hilfsmittel jeder auswärtigen Politik und schließlich über Mittel und Ziele der unsrigen wird der Leser in einer Weise unterrichtet, daß er sich zu seiner Überraschung bereit findet, das Schriftchen auf einen Sitz durchzulesen und am Schluß keine theoretische, sondern eine praktische Unterweisung in der auswärtigen Politik davongetragen hat, die um so nachhaltiger bleibt, weil sie im Boden der realen Tatsachen wurzelt.

# Belgisch = Französische Kriegsfahrt

von

## Dr. Richard Bahr

Ord. M. -.40, bar M. -.30

Der bekannte Publizist Dr. Richard Bahr bietet unter dem Titel „Belgisch-französische Kriegsfahrt“ der Öffentlichkeit ein Schriftchen, das sich nachgerade aus der übergroßen Fülle der Kriegsliteratur sichtlich heraushebt. Es will nicht wie die Schnellfabrikate so mancher Kriegsberichterstatte mit Sensationen aufwarten: nachdenklich und mit reifer Beobachtungskunst schaut der Verfasser die Dinge an, wie sie sich ihm in Belgien und Nordfrankreich als bisheriges Ergebnis des Krieges und seiner Wandlungen darstellen. Es ist kein Zufall, daß Bahr als einziges literarisches Hilfsmittel Erich Everths tiefeschürfende Schrift „Von der Seele des Soldaten im Felde“ zitiert. Wie hier ein geschulter Psycholog in der Seele unserer Krieger gelesen hat, so hat Bahr so etwas wie die Seele des Krieges selbst beschrieben, nicht die seiner äußeren Geschehnisse, sondern der Zustände, die er im Westen geschaffen hat. Mit dem Inhalt sichert die schlichte und doch künstlerische Form dem Schriftchen eine Dauer über die Aktualität dieser Kriegstage hinaus.

Berlin W. 35

Lützowstraße 89/90

Reichsverlag

Hermann Kalkoff



# Zum 60. Geburtstage des Dichters

erscheint in unserem Verlage in neunter Auflage:

## Neues Buch der Lieder

Von

**Paul Baehr**

Einer der feinsinnigsten lyrischen Dichter der Gegenwart ist Paul Baehr; unzählige seiner Lieder sind von namhaften Komponisten vertont. Aus Anlaß des bevorstehenden 60. Geburtstages (26. September 1915) werden in vielen Zeitungen Besprechungen erscheinen, so daß jeder Sortimenter sich mit Exemplaren versehen sollte:

### Aus dem Abschnitt: „Der Weltkrieg“:

Mein Kaiser, sei hart!

Wenn Deutschland und Österreich treu vereint  
Zu Boden geworfen den türkischen Feind,  
Wenn in der Scheide das scharfe Schwert,  
Wenn alle Welt nach Frieden begehrt, — —  
Manch totes Auge gen Himmel starrt! —  
Beim Friedensschluß: „Mein Kaiser, sei hart!“

Der Deutsche, dessen Hab und Gut  
Verbrannt, verwüstet von Feindeswut,  
Der Deutsche, der blutend zusammenbrach  
Und dem die Bestie ins Auge noch stach, — —  
Dem hat der Feind kein Leid erspart! —  
Beim Friedensschluß: „Mein Kaiser, sei hart!“

• Wenn Deutschland und Osterreich geschlagen wär',  
• Vernichtet das tapfere deutsche Heer,  
• Beim Himmel, wenn man bloß dran denkt,  
• Wie alles gemordet, geplündert, gefengt, — —  
• Das Blut einem in den Adern starrt! —  
• Beim Friedensschluß: „Mein Kaiser, sei hart!“

• O welche Opfer hat Deutschland gebracht!  
• O wie viel Glück sank in Trümmer und Nacht!  
• Der Witwen und Waisen Tränen und Gram,  
• Sie, denen der Krieg das Liebste nahm, — —  
• O daß nicht umsonst es geopfert ward! —  
• Beim Friedensschluß: „Mein Kaiser, sei hart!“

### Wie stark ist ein Regiment?

Ausforschen wollt' ein Franzmann gern  
Die Bayern, die er noch nicht kennt.  
Spricht zu den Bayern: „Meine Herrn,  
Wie stark ist wohl ein Regiment?“

Ein Bayer haut ihn an den Kopf,  
Daß ihm der ganze Schädel brennt:  
So stark bin i allein, du Tropf,  
Nun denk', wie stark ein Regiment!“

### Ladenpreise:

Geheftet 50 Pf., einfach gebunden 85 Pf., in feinem Einbände 1 M. 25 Pf.  
in Geschenkband, auf stärkerem Papier 2 M. 50 Pf.

Halle (S.), im September 1915

Otto Hendel